

Pfälzischer Sportschützenbund e.V.



Sportordnung Liste B

Gültig: Ab Sportjahr 2025

Stand: 08.01.2025

Inhaltsverzeichnis:

Seite	2	Inhaltsverzeichnis	
Seite	3	DSB, Generelle Erläuterung zur Liste B	
Seite	5	1.59O Ordonnanzgewehr offene Visierung	50m
Seite	9	1.59G Ordonnanzgewehr geschlossene Visierung	50m
Seite	13	1.62 Unterhebelrepetierer, Zentralfeuer,	100m
Seite	17	1.63 Unterhebelrepetierer, 5.6 mm,	50m
Seite	21	1.64 Unterhebelrepetierer, Zentralfeuer,	50m
Seite	25	1.65 Unterhebelrepetierer, 5.6 mm,	25m
Seite	28	1.66 Unterhebelrepetierer, Zentralfeuer,	25m
Seite	31	1.67 Kombination Revolver & Unterhebelrepetierer, Zentralfeuer,	25m
Seite	35	1.68 Kombination Revolver & Unterhebelrepetierer, Randfeuer,	25m
Seite	39	Scheiben „Annex“	
Seite	40	Alternative zu kniend	
Seite	41	1.72 / 1.73 Selbstladegewehr,	50m / 100m
Seite	47	1.74 Selbstladegewehr,	50m
Seite	51	1.86 Adlerschießen (Königsschießen)	
Seite	55	1.94 Großkalibergewehr mit Zielfernrohr,	300m
Seite	58	1.98 Feuerstutzen und historische Blockbüchsen,	100m
Seite	62	1.99 Großkalibergewehr mit Zielfernrohr,	100m
Seite	65	2.35 Schnellfeuerpistole .22 kurz,	25m
Seite	68	2.47 KK Pistole & KK Revolver, ab Seniorenklasse,	25m
Seite	71	2.48 SA Revolver, Zentralfeuer,	25m
Seite	75	7.12 Perkussionsgewehr Auflage,	50m
Seite	78	12.25 Blasrohr, PSSB	25m

Soweit keine Regelung getroffen sind gilt die DSB Sportordnung in der aktuellen Fassung.
Die grau unterlegten Kästen u. Scheiben „Annex“ sind Teile, die vom Bundesverwaltungsamt
genehmigt werden müssen

- 1) Die im Folgenden aufgelisteten Wettkämpfe sind die Abweichungen, die in den o.a. Landesverbänden im Vergleich zur Sportordnung des Deutschen Schützenbundes e.V. (DSB) geschossen werden. Diese Abweichungen gelten nur lediglich für den Landesverband, für den sie im Folgenden aufgeführt sind.
Aus historisch gewachsenen Disziplinen und aufgrund der Autonomie der Landesschützenverbände, ist es durchaus möglich und wegen der Identifikation des Schützen mit dem jeweiligen Landesschützenverband nicht unerwünscht, dass die Landesschützenverbände zur Sportordnung des Deutschen Schützenbundes e.V. abweichende Disziplinen austragen. Daher steht jede Sportordnung der Landesschützenverbände in der Hoheit der unmittelbaren Mitglieder des Deutschen Schützenbundes e.V. Die Landesverbände sind hinsichtlich ihrer Selbstverwaltung und ihres Sportregelwerkes autonom, sofern sie die im Rahmen des Anerkennungsverfahrens nach § 15 WaffG für den DSB getroffene Regelungen umsetzen. Die Landesverbände werden ermächtigt, auf der Basis der eigenen genehmigten Landesdisziplinen, waffenrechtliche Befürwortungen für den eigenen Territorialbereich auszusprechen. (An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass die Landesverbandsgrenzen des Deutschen Schützenbundes e.V. nicht immer den politischen Landesgrenzen entsprechen.)
- 2) Die Verweise in der Tabellenspalte „Angaben“ auf Ordnungsnummern beziehen sich immer auf die Ordnungsnummern der Bundessportordnung (z.B. bei der näheren Bezeichnung von Scheiben).
- 3) Auflagearten, Scheiben und Lafette, die in der Bundessportordnung nicht gelistet sind, sowie besondere Ausführungen zur Sicherheit und zum Ablauf eines Wettkampfes werden in einem Annex zur jeweiligen Landessportordnung näher erläutert.
- 4) Wenn nicht anders notiert, handelt es sich bei den Anschlägen um einen freihändigen Anschlag.
- 5) Eine Anpassung an die Terminologie des Waffengesetzes ist in weiten Bereichen der Landessportordnung gegeben. Zur Klarstellung wird auf Nr. 0.19 der Bundessportordnung verwiesen.
- 6) Im Rahmen der Ausübung der Disziplinen des Teils B werden die allgemeinen Regelungen des Deutschen Schützenbundes zugrunde gelegt, sofern im Teil B nicht ausdrücklich vom jeweiligen Landesverband etwas Anderes festgelegt wird. Die Regelungen der Landessportordnungen entsprechen, insbesondere im Hinblick auf waffenrechtliche relevante Regelungen und im Bezug auf die Sicherheitsbestimmungen, den Regelungen des Deutschen Schützenbundes.

- 7) Im Sinne des 0.18.3 der DSB-Sportordnung („Abweichungen von Regelungen dieser Sportordnung sind auf örtlicher Ebene zulässig, wenn dies durch Besonderheiten der Schießstätte oder des Schießens bedingt ist. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der erforderlichen Schießentfernungen, der Scheibenarten und -größen, der Anschlagart, der Schießposition, sowie der Anzahl der Probeschüsse im Wettkampf.“) können sämtliche Angaben in der Liste B durch die Ausschreibung des konkreten Wettkampfes abweichend geregelt werden. Ausschreibungsänderungen gehen den generellen Festlegungen unter Beachtung der Ziffer 0.18 der Bundes-Sportordnung vor.
- 8) Abschließend sei noch einmal darauf hingewiesen, dass auch die Bundesregierung die Autonomie des Sports betont und gerade hierin die Stärke des Sportes sieht. „Die große Stärke liegt in der Freiheit des Sports, der seine Angelegenheiten autonom zu regeln hat.“ Der Bund respektiert und unterstützt vielmehr die Autonomie des Sports. (so die BMI Pressemitteilung zum Treffen des Sportministers Dr. Schäuble und Manfred von Richthofen, dem Präsidenten des Deutschen Sportbundes, und Dr. Klaus Steinbach, dem Präsidenten des Nationalen Olympischen Komitees für Deutschland von 06.12.2005)

1.59.O

Ordonnanzgewehr – offene Visierung 50m

Ord-Nr. Liste B	Schlagwort	Ord-Nr. LSpO	Angaben
1	Wettbewerb	1.59.O	Ordonnanzgewehr - offene Visierung
1.1	Waffenart	1.59.O.1.1	Repetiergewehre, die bis einschließlich 31.12.1963 als Ordonnanzwaffen geführt wurden. Der Nachweis der Originaltreue obliegt dem Schützen. Einzellader, Unterhebelrepetierer und Halbautomaten sind nicht zugelassen
1.2	Lauflänge in cm	1.59.O.1.2	Ordonnanzmäßige Ausführung in allen Teilen
2	Visierung	1.59.O.2	Originalgetreue Visierung; spezielle Diopter- oder Scharfschützenvisierungen sind nicht gestattet
3	Kaliber	1.59.O.3	6 - 8 mm Zentralfeuer
4	Distanz in m	1.59.O.4	50m
5	Anschlagart	1.59.O.5	Liegend / Stehend
6.1	Wettkampfschüsse	1.59.O.6.1	40
6.2	Zeitvorgabe in min	1.59.O.6.2	20 Schuss liegend (4 x 5 Schuss in je 5 Minuten) 20 Schuss stehend (4 x 5 Schuss in je 5 Minuten)
6.3	Scheibe	1.59.O.6.3	Ordonnanzgewehrscheibe 50m(siehe ANNEX >Scheibe PF-002<)
7	Beschreibung	1.59.O.7	Disziplin wie 1.58.O DSB, nur auf 50m und verkleinerter Scheibe (siehe ANNEX >Scheibe PF-002<)

1.59O Ordonnanzgewehr offene Visierung,

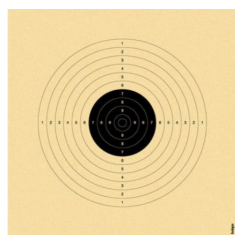
1.59O.1 Waffenart

1.59O.1.1 Repetiergewehre, die bis einschließlich 31.12.1963 als Ordonnanzwaffen geführt wurden. Der Nachweis der Originaltreue obliegt dem Schützen. Einzellader,
Unterhebelrepetierer und Halbautomaten sind nicht zugelassen

1.59O.1.2 Magazin:
mindestens 5 Patronen Aufnahmemöglichkeit.

1.59O.1.3 Schäftung:
Der Schaft muss dem Original entsprechen.
Handballenauflage, Handstützen, Lochschaft usw. sind nicht gestattet.

- 1.590.1.4 Größe, Gewicht und Abzugswiderstand**
Größe und Gewicht unterliegen keinem Limit.
Das Gewicht muss jedoch dem der Originalwaffe entsprechen.
Zusatzgewichte sind nicht gestattet.
Der Abzugswiderstand beträgt mindestens **1500 g**.
Der Abzugswiderstand darf nur mit Werkzeugen verstellt werden können.
- 1.590.2 Visierung:**
originalgetreue „offene Visierung“ (Kimme/Korn).
Spezielle Diopter- oder Scharfschützenvisionierungen sowie Zielhilfsmittel sind nicht gestattet.
- 1.590.3 Munition:**
Zentralfeuerpatronen 6 bis 8mm, Geschossform beliebig.
Die Munition muss dem Original entsprechen (Kaliber, Ladung).
- 1.590.4 Schießentfernung und Scheibenanlage**
Die Scheibenentfernung beträgt 50 m.
Es können alle 50m Stände verwendet werden, sofern sie für die entsprechende Geschossenergie zugelassen sind. Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.
Bemaßung, Beleuchtung der Schießstände gemäß **DSB SpO 0.3.1**
- 1.590.5 Anschlagsart**
Liegend und Stehend
- 1.590.6 Schusszahl, Schießzeit und Scheiben bei Meisterschaften**
- 1.590.6.1 Wettkampf: 40 Schuss**
- 1.590.6.1.1 Teil 1: 20 Schuss **liegend** in 4 Serien a 5 Schuss**
pro Wettkampfserie: 5 Minuten Wettkampfzeit pro Wettkampfserie.
- 1.590.6.1.2 Teil 2: 20 Schuss **stehend** in 4 Serien a 5 Schuss**
pro Wettkampfserie: 5 Minuten Wettkampfzeit pro Wettkampfserie.
- 1.590.6.2 Probeschüsse:**
Vor Beginn eines jedes Wettkampfsteiles, ist eine Probeserie von 5 Schuss in 5 Minuten erlaubt.
- 1.590.6.3 Scheiben:**
Scheibe: Annex -Scheibe PF 002- verwendet.



Scheibe entspricht der BDS Ordonnanz-Scheibe 50m (Z 17) der Firma Krüger

- 1.590.7 Durchführung**
- 1.590.7.1 Kommandos**
Der Schießleiter sagt die Stellung und die jeweilige Serie an. Nach dem Kommando „LADEN“ haben die Schützen ihre Waffen innerhalb einer Minute mit der vorgeschriebenen Anzahl von Patronen zu laden. Nach Ablauf dieser Minute wird die Serie mit dem Kommando „ACHTUNG - 3 - 2 - 1 – START“ gestartet. (Bevor die Serie gestartet wird, darf der Schütze in den Voranschlag gehen Anschlag mit deutlich abgesenkter Waffe).
- Die Schießzeit endet mit dem Kommando „STOP“.
- 1.590.7.2** Eine nach dem Kommando „Laden“ aber vor Beginn einer Wettkampfschuss abgegebenen Schuss wird für den Wettkampf nicht gewertet. Der Schuss wird als Fehler gewertet.
- 1.590.7.3** Schießt ein Schütze nach der Wettkampfzeit die durch einen Signalton beendet wurde, so wird/werden ihm der/die beste(n) Treffer, gemäß den abgegebenen Schüssen abgezogen.
- 1.590.7.4 Beschießen der falschen oder fremden Scheibe**
Hier wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.11 ff** verfahren.
- 1.590.8 Wertung:**
Bei angeschossenen Ringen muss die Einschussmitte auf dem den Ring begrenzenden Kreis liegen (Zentrumswertung).
- 1.590.9 Ergebnisgleichheit**
- 1.590.9.1 Ergebnisgleichheit in Wettkampf**
Bei Ergebnisgleichheit wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.12.1** und **0.12.2** verfahren.
- 1.590.10 Störungen**
- 1.590.10.1 Störungen im Schießbetrieb**
Störungen müssen während der regulären Schießzeit behoben werden. Eine Zeitverlängerung ist nicht möglich.
- 1.590.10.2 Munitionsstörung**
Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen für die gestörte Patrone gestattet. Die Serie kann nach Entfernen der gestörten Patrone fortgesetzt werden. In der Serienzeit nicht abgegebene Schüsse sind verloren.
- 1.590.10.3 Meldung einer Störung**
Er verständigt die Aufsicht nach Beendigung der Serie durch Heben der freien Hand, ohne dabei andere Schützen zu stören. Der Schiessleiter oder eine von ihm beauftragte waffenkundige Person prüft daraufhin das Sportgerät.

- 1.59O.10.4 Untersuchung der Störung,**
Wenn eine Störung gemeldet wird, müssen der Schiessleiter oder die eingeteilte Aufsicht nach Beendigung der Serie die Störung untersuchen.
- 1.59O.10.5 Anerkannte Störung**
Die unterbrochene Serie wird nicht abgeklebt und wiederholt. Bei Wiederholung der Serie werden pro Scheibe die niedrigsten Schusswerte, entsprechend der Höchstzahl in einer Serie abgegebenen Schüsse (auch Fehler) der zwei Serien gewertet. Der Schütze muss alle fünf Schuss auf die Scheibe in der Wiederholungsserie schießen. Schüsse, die nicht abgegeben werden oder die Scheibe nicht getroffen haben, müssen als Fehler gewertet werden.
Es wird nur eine Störung pro Anschlagsart anerkannt.
- 1.59O.10.6 Störung an den Schießanlagen**
Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Schusslöcher werden verschlossen. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine neue Probserie wird nicht gewährt.
- 1.59O.11 Bekleidungsregeln und Schießzubehör**
Siehe **DSB SpO 1.2 ff**
Geschlossenes Schuhwerk ist Pflicht!
- 1.59O.11.1 Schießbrille**
Schießbrillen (**DSB SpO 0.1.16.7 ff**) dürfen verwendet werden (mit und ohne Irisblenden)
- 1.59O.11.2 Gewehrriemen:**
Im Liegendanschlag darf ein Gewehrriemen/Tragriemen (wie Original), der mit beiden Enden an der Waffe befestigt sein muss, verwendet werden. Beim Stehendanschlag muss der Gewehrriemen entfernt werden oder lose hängen.

1.59.G

Ordonnanzgewehr – geschlossen Visierung 50m

Ord-Nr. Liste B	Schlagwort	Ord-Nr. LSpO	Angaben
1	Wettbewerb	1.59.G	Ordonnanzgewehr - offene Visierung
1.1	Waffenart	1.59.G.1.1	Repetiergewehre, die bis einschließlich 31.12.1963 als Ordonnanzwaffen geführt wurden. Der Nachweis der Originaltreue obliegt dem Schützen. Einzellader, Unterhebelrepetierer und Halbautomaten sind nicht zugelassen
1.2	Lauflänge in cm	1.59.G.1.2	Ordonnanzmäßige Ausführung in allen Teilen
2	Visierung	1.59.G.2	Originalgetreue Visierung; spezielle Diopter- oder Scharfschützenvisierungen sind nicht gestattet
3	Kaliber	1.59.G.3	6 - 8 mm Zentralfeuer
4	Distanz in m	1.59.G.4	50m
5	Anschlagart	1.59.G.5	Liegend / Stehend
6.1	Wettkampfschüsse	1.59.G.6.1	40
6.2	Zeitvorgabe in min	1.59.G.6.2	20 Schuss liegend (4 x 5 Schuss in je 5 Minuten) 20 Schuss stehend (4 x 5 Schuss in je 5 Minuten)
6.3	Scheibe	1.59.G.6.3	Ordonnanzgewehrscheibe 50m(siehe ANNEX >Scheibe PF-002<)
7	Beschreibung	1.59.G.7	Disziplin wie 1.58.O DSB, nur auf 50m und verkleinerter Scheibe (siehe ANNEX >Scheibe PF-002<)

1.59G Ordonnanzgewehr geschlossene Visierung,

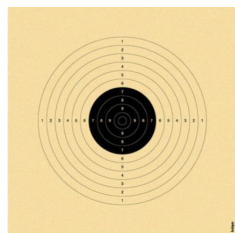
1.59G.1 Waffenart

1.59G.1.1 Repetiergewehre, die bis einschließlich 31.12.1963 als Ordonnanzwaffen geführt wurden. Der Nachweis der Originaltreue obliegt dem Schützen. Einzellader, **Unterhebelrepetierer und Halbautomaten sind nicht zugelassen**

1.59G.1.2 Magazin:
mindestens 5 Patronen Aufnahmemöglichkeit.

1.59G.1.3 Schäftung:
Der Schaft muss dem Original entsprechen.
Handballenaufgabe, Handstützen, Lochschaft usw. sind nicht gestattet.

- 1.59G.1.4 Größe, Gewicht und Abzugswiderstand**
Größe und Gewicht unterliegen keinem Limit.
Das Gewicht muss jedoch dem der Originalwaffe entsprechen.
Zusatzgewichte sind nicht gestattet.
Der Abzugswiderstand beträgt mindestens **1500 g**.
Der Abzugswiderstand darf nur mit Werkzeugen verstellt werden können.
- 1.59G.2 Visierung:**
originalgetreue „geschlossene Visierung“ (Diopter).
Spezielle Diopter- oder Scharfschützenvisionierungen sowie Zielhilfsmittel sind nicht gestattet.
- 1.59G.3 Munition:**
Zentralfeuerpatronen 6 bis 8mm, Geschossform beliebig.
Die Munition muss dem Original entsprechen (Kaliber, Ladung).
- 1.59G.4 Schießentfernung und Scheibenanlage**
Die Scheibenentfernung beträgt 50 m.
Es können alle 50m Stände verwendet werden, sofern sie für die entsprechende Geschossenergie zugelassen sind. Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.
Bemaßung, Beleuchtung der Schießstände gemäß **DSB SpO 0.3.1**
- 1.59G.5 Anschlagsart**
Liegend und Stehend
- 1.59G.6 Schusszahl, Schießzeit und Scheiben bei Meisterschaften**
- 1.59G.6.1 Wettkampf: 40 Schuss**
- 1.59G.6.1.1 Teil 1: 20 Schuss **liegend** in 4 Serien a 5 Schuss**
pro Wettkampfserie: 5 Minuten Wettkampfzeit pro Wettkampfserie.
- 1.59G.6.1.2 Teil 2: 20 Schuss **stehend** in 4 Serien a 5 Schuss**
pro Wettkampfserie: 5 Minuten Wettkampfzeit pro Wettkampfserie.
- 1.59G.6.2 Probeschüsse:**
Vor Beginn eines jedes Wettkampfsteiles, ist eine Probeserie von 5 Schuss in 5 Minuten erlaubt.
- 1.59G.6.3 Scheiben:**
Scheibe: Annex -Scheibe PF 002- verwendet.



Scheibe entspricht der BDS Ordonnanz-Scheibe 50m (Z 17) der Firma Krüger

1.59G.7 Durchführung

- 1.59G.7.1 Kommandos**
Der Schießleiter sagt die Stellung und die jeweilige Serie an. Nach dem Kommando „LADEN“ haben die Schützen ihre Waffen innerhalb einer Minute mit der vorgeschriebenen Anzahl von Patronen zu laden. Nach Ablauf dieser Minute wird die Serie mit dem Kommando „ACHTUNG - 3 - 2 - 1 – START“ gestartet. (Bevor die Serie gestartet wird, darf der Schütze in den Voranschlag gehen Anschlag mit deutlich abgesenkter Waffe).

Die Schießzeit endet mit dem Kommando „STOP“.
- 1.59G.7.2** Eine nach dem Kommando „Laden“ aber vor Beginn einer Wettkampfserie abgegebener Schuss wird für den Wettkampf nicht gewertet. Der Schuss wird als Fehler gewertet.
- 1.59G.7.3** Schießt ein Schütze nach der Wettkampfzeit die durch einen Signalton beendet wurde, so wird/werden ihm der/die beste(n) Treffer, gemäß den abgegebenen Schüssen abgezogen.
- 1.59G.7.4 Beschießen der falschen oder fremden Scheibe**
Hier wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.11 ff** verfahren.
- 1.59G.8 Wertung:**
Bei angeschossenen Ringen muss die Einschussmitte auf dem den Ring begrenzenden Kreis liegen (Zentrumswertung).
- 1.59G.9 Ergebnisgleichheit**
- 1.59G.9.1 Ergebnisgleichheit in Wettkampf**
Bei Ergebnisgleichheit wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.12.1** und **0.12.2** verfahren.
- 1.59G.10 Störungen**
- 1.59G.10.1 Störungen im Schießbetrieb**
Störungen müssen während der regulären Schießzeit behoben werden. Eine Zeitverlängerung ist nicht möglich.
- 1.59G.10.2 Munitionsstörung**
Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen für die gestörte Patrone gestattet. Die Serie kann nach Entfernen der gestörten Patrone fortgesetzt werden. In der Serienzeit nicht abgegebene Schüsse sind verloren.
- 1.59G.10.3 Meldung einer Störung**
Er verständigt die Aufsicht nach Beendigung der Serie durch Heben der freien Hand, ohne dabei andere Schützen zu stören. Der Schiessleiter oder eine von ihm beauftragte waffenkundige Person prüft daraufhin das Sportgerät.
- 1.59G.10.4 Untersuchung der Störung,**
Wenn eine Störung gemeldet wird, müssen der Schiessleiter oder die

eingeteilte Aufsicht nach Beendigung der Serie die Störung untersuchen.

1.59G.10.5 Anerkannte Störung

Die unterbrochene Serie wird nicht abgeklebt und wiederholt. Bei Wiederholung der Serie werden pro Scheibe die niedrigsten Schusswerte, entsprechend der Höchstzahl in einer Serie abgegebenen Schüsse (auch Fehler) der zwei Serien gewertet. Der Schütze muss alle fünf Schuss auf die Scheibe in der Wiederholungsserie schießen. Schüsse, die nicht abgegeben werden oder die Scheibe nicht getroffen haben, müssen als Fehler gewertet werden.

Es wird nur eine Störung pro Anschlagsart anerkannt.

1.59G.10.6 Störung an den Schießanlagen

Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Schusslöcher werden verschlossen. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine neue Probeserie wird nicht gewährt.

1.59G.11 Bekleidungsregeln und Schießzubehör

Siehe **DSB SpO 1.2 ff**

Geschlossenes Schuhwerk ist Pflicht!

1.59G.11.1 Schießbrille

Schießbrillen (**DSB SpO 0.1.16.7 ff**) dürfen verwendet werden (mit und ohne Irisblenden)

1.59G.11.2 Gewehrriemen:

Im Liegendanschlag darf ein Gewehrriemen/Tragriemen (wie Original), der mit beiden Enden an der Waffe befestigt sein muss, verwendet werden. Beim Stehendanschlag muss der Gewehrriemen entfernt werden oder lose hängen.

1.62 Unterhebelrepetierer, Zentralfeuer, 100m

Ord-Nr. Liste B	Schlagwort	Ord-Nr. LSpO	Angaben
1	Wettbewerb	1.62	Unterhebelrepetierer
1.1	Waffenart	1.62.1	Langwaffe/Mehrlader, Unterhebelrepetierer mit Magazin min. 5 Patronen
1.2	Laufänge in cm	1.62.1.4	min. 40 cm
2	Visierung	1.62.1.5	Kimme/Korn
3	Kaliber	1.62.2	Zentralfeuerpatronen bis Kaliber .45
4	Distanz in m	1.62.3	100 m
5	Anschlagart	1.62.4	stehend/kniend
6.1	Wettkampfschüsse	1.62.4	4 x 5 stehend, 4 x 5 kniend
6.2	Zeitvorgabe in min	1.62.4	Pro Serie 60 sek.
6.3	Scheibe	1.62.4.5	0.20 Anhang, Scheibe Nr. 4
7	Beschreibung		

1.62 **Unterhebelrepetierer, Zentralfeuer, 100m** (Scheibe: 0.20 Anhang, Scheibe Nr. 4)

1.62.1 **Waffenart**

1.62.1.1 Zugelassen sind alle Unterhebelgewehre Zentralfeuerpatronen
bis Kaliber .45

1.62.1.2 **Magazin:**
Röhrenmagazin mit mindestens 5 Patronen Aufnahme-
Möglichkeit oder Kastenmagazine.

1.62.1.3 **Schäftung:**
Der Schaft muss dem Original entsprechen.
Handballenaufgabe, Handstützen, Lochschaft usw. sind nicht
gestattet.

1.62.1.4 **Größe, Gewicht und Abzugswiderstand**
Größe und Gewicht unterliegen keinem Limit.
Das Gewicht muss jedoch dem der Originalwaffe entsprechen.
Zusatzgewichte sind nicht gestattet.
Die Laufänge muss mind. **40 cm** betragen.
Der Abzugswiderstand beträgt mindestens **1000 g**.
Der Abzugswiderstand darf nur mit Werkzeugen verstellt
werden können.

- 1.62.2 Visierung:**
originalgetreue „offene Visierung“ (Kimme/Korn).
Spezielle Diopter- oder Scharfschützenvisionierungen sowie
Zielhilfsmittel sind nicht gestattet.
- 1.62.3 Munition:**
Zentralfeuerpatronen bis Kaliber .45, Geschossform beliebig.
- 1.62.4 Schießentfernung und Scheibenanlage**
Die Scheibenentfernung beträgt 100 m.
Es können alle 100m Stände verwendet werden, sofern sie für die
entsprechende Geschossenergie zugelassen sind. Die
gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen
für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.
Bemaßung, Beleuchtung der Schießstände gemäß **DSB SpO 0.3.1**
- 1.62.5 Schusszahl, Schießzeit und Scheiben bei Meisterschaften**
- 1.62.5.1 Wettkampf: 40 Schuss**
- 1.62.5.1.1 Teil 1: 20 Schuss stehend** in 4 Serien a 5 Schuss
pro Wettkampfserie: 60 Sekunden Wettkampfzeit.
- 1.62.5.1.2 Teil 2: 20 Schuss kniend** in 4 Serien a 5 Schuss
pro Wettkampfserie: 60 Sekunden Wettkampfzeit.
Alternativ zu kniend siehe Seite 40
- 1.62.5.2 Probeschüsse:**
Vor Beginn eines jedes Wettkampfteiles, ist eine Probserie von 5
Schuss in 150 Sekunden erlaubt.
- 1.62.5.3 Scheiben:**
Es werden die Scheiben des **DSB, 0.20 Anhang, Scheibe Nr. 4**
verwendet.
- 1.62.6 Durchführung**
- 1.62.6.1 Kommandos**
Der Schießleiter sagt die Stellung und die jeweilige Serie an.
Nach dem Kommando „LADEN“ haben die Schützen ihre
Waffen innerhalb einer Minute mit der vorgeschriebenen Anzahl
von Patronen zu laden. Nach Ablauf dieser Minute wird die Serie
mit dem Kommando „ACHTUNG - 3 - 2 - 1 – START“ gestartet.
- Die Schießzeit endet mit dem Kommando „STOP“. (Bevor die
Serie gestartet wird, darf der Schütze in den Voranschlag gehen
Anschlag mit deutlich abgesenkter Waffe).

- 1.62.6.2** Eine nach dem Kommando „**Laden**“ aber vor Beginn einer Wettkampfserie abgegebener Schuss wird für den Wettkampf nicht gewertet. Der Schuss wird als Fehler gewertet.
- 1.62.6.3** Schießt ein Schütze nach der Wettkampfzeit die durch einen Signalton beendet wurde, so wird/werden ihm der/die beste(n) Treffer, gemäß den abgegebenen Schüssen abgezogen.
- 1.62.6.4** **Beschießen der falschen oder fremden Scheibe**
Hier wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.11 ff** verfahren.
- 1.62.6.5** **Wertung:**
Es erfolgt Ringwertung, jeder angeschossene Ring zählt nach oben.
- 1.62.7** **Ergebnisgleichheit**
- 1.62.7.1** **Ergebnisgleichheit in Wettkampf**
Bei Ergebnisgleichheit wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.12.1** und **0.12.2** verfahren.
- 1.62.8** **Störungen**
- 1.62.8.1** **Störungen im Schießbetrieb**
Störungen müssen während der regulären Schießzeit behoben werden. Eine Zeitverlängerung ist nicht möglich.
- 1.62.8.2** **Munitionsstörung**
Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen für die gestörte Patrone nicht gestattet. In der Serienzeit nicht abgegebene Schüsse sind verloren.
- 1.62.8.3** **Meldung einer Störung**
Er verständigt die Aufsicht nach Beendigung der Serie durch Heben der freien Hand, ohne dabei andere Schützen zu stören. Der Schiessleiter oder eine von ihm beauftragte waffenkundige Person prüft daraufhin das Sportgerät.
- 1.62.8.4** **Untersuchung der Störung,**
Wenn eine Störung gemeldet wird, müssen der Schiessleiter oder die eingeteilte Aufsicht nach Beendigung der Serie die Störung untersuchen.
- 1.62.8.5** **Anerkannte Störung**
Die unterbrochene Serie wird nicht abgeklebt und wiederholt. Bei Wiederholung der Serie werden pro Scheibe die niedrigsten Schusswerte, entsprechend der Höchstzahl in einer Serie abgegebenen Schüsse (auch Fehler) der zwei Serien gewertet. Der Schütze muss alle fünf Schuss auf die Scheibe in der Wiederholungsserie schießen. Schüsse, die nicht abgegeben werden oder die Scheibe nicht getroffen haben, müssen als Fehler gewertet werden.
Es wird nur eine Störung pro Anschlagsart anerkannt.

- 1.62.8.6 Störung an den Schießanlagen**
Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Schusslöcher werden verschlossen. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine neue Probserie wird nicht gewährt.
- 1.62.9 Bekleidungsregeln und Ausstattung**
Siehe **DSB SpO 1.2 ff**
Geschlossenes Schuhwerk ist Pflicht!
- 1.62.10 Schießbrille**
Schießbrillen (**DSB SpO 0.1.16.7 ff**) dürfen verwendet werden (mit und ohne Irisblenden)
- 1.62.11 Gewehrriemen:**
nicht gestattet
- 1.62.12 Kniendrolle:**
gestattet

1.63 Unterhebelrepetierer, 5.6mm, 50m
--

Ord-Nr. Liste B	Schlagwort	Ord-Nr. LSpO	Angaben
1	Wettbewerb	1.63	Unterhebelrepetierer
1.1	Waffenart	1.63.1	Langwaffe/Mehrlader; Unterhebelrepetierer mit Magazin min. 5 Patronen
1.2	Lauflänge in cm	1.63.1.4	min. 40 cm
2	Visierung	1.63.1.5	Kimme/Korn
3	Kaliber	1.63.2	5,6 mm / .22 l.r. / .22 lfb
4	Distanz in m	1.63.3	50
5	Anschlagart	1.63.4	stehend/kniend
6.1	Wettkampfschüsse	1.63.4	4 x 5 stehend, 4 x 5 kniend
6.2	Zeitvorgabe in min	1.63.4	Pro Serie 60 sek.
6.3	Scheibe	1.63.4.5	0.20 Anhang, Scheibe Nr. 4
7	Beschreibung		

1.63 **Unterhebelrepetierer, 5,6 mm, 50m**
(Scheibe: 0.20 Anhang, Scheibe Nr. 4)

1.63.1 **Waffenart**

1.63.1.1 Zugelassen sind alle Unterhebelgewehre, Randfeuerpatronen

1.63.1.2 **Magazin:**
Röhrenmagazin mit mindestens 5 Patronen Aufnahme-
Möglichkeit oder Kastenmagazine.

1.63.1.3 **Schäftung:**
Der Schaft muss dem Original entsprechen.
Handballenauflage, Handstützen, Lochschaft usw. sind nicht
gestattet.

1.63.1.4 **Größe, Gewicht und Abzugswiderstand**
Größe und Gewicht unterliegen keinem Limit.
Das Gewicht muss jedoch dem der Originalwaffe entsprechen.
Zusatzgewichte sind nicht gestattet.
Die Lauflänge muss mind. **40 cm** betragen.
Der Abzugswiderstand beträgt mindestens **1000 g**.
Der Abzugswiderstand darf nur mit Werkzeugen verstellt
werden können.

- 1.63.2 Visierung:**
originalgetreue „offene Visierung“ (Kimme/Korn).
Spezielle Diopter- oder Scharfschützenvisionierungen sowie
Zielhilfsmittel sind nicht gestattet.
- 1.63.3 Munition:**
Randfeuerpatronen 5,6 mm / .22 l.r. / .22 lfb.
- 1.63.4 Schießentfernung und Scheibenanlage**
Die Scheibenentfernung beträgt 50 m.
Es können alle 50m Stände verwendet werden, sofern sie für die
entsprechende Geschossenergie zugelassen sind. Die
gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen
für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.
Bemaßung, Beleuchtung der Schießstände gemäß **DSB SpO 0.3.1**
- 1.63.5 Schusszahl, Schießzeit und Scheiben bei Meisterschaften**
- 1.63.5.1 Wettkampf: 40 Schuss**
- 1.63.5.1.1 Teil 1: 20 Schuss **stehend** in 4 Serien a 5 Schuss**
pro Wettkampfserie: 60 Sekunden Wettkampfzeit.
- 1.63.5.1.2 Teil 2: 20 Schuss **kniend** in 4 Serien a 5 Schuss**
pro Wettkampfserie: 60 Sekunden Wettkampfzeit.
Alternativ zu kniend siehe Seite 40
- 1.63.5.2 Probeschüsse:**
Vor Beginn eines jedes Wettkampfteiles, ist eine Probeserie von 5
Schuss in 150 Sekunden erlaubt.
- 1.63.5.3 Scheiben:**
Es werden die Scheiben des **DSB, 0.20 Anhang, Scheibe Nr. 4**
verwendet.
- 1.63.6 Durchführung**
- 1.63.6.1 Kommandos**
Der Schießleiter sagt die Stellung und die jeweilige Serie an.
Nach dem Kommando „LADEN“ haben die Schützen ihre
Waffen innerhalb einer Minute mit der vorgeschriebenen Anzahl
von Patronen zu laden. Nach Ablauf dieser Minute wird die Serie
mit dem Kommando „ACHTUNG - 3 - 2 - 1 – START“ gestartet.
- Die Schießzeit endet mit dem Kommando „STOP“. (Bevor die
Serie gestartet wird, darf der Schütze in den Voranschlag gehen
Anschlag mit deutlich abgesenkter Waffe).

- 1.63.6.2** Eine nach dem Kommando „**Laden**“ aber vor Beginn einer Wettkampfserie abgegebener Schuss wird für den Wettkampf nicht gewertet. Der Schuss wird als Fehler gewertet.
- 1.63.6.3** Schießt ein Schütze nach der Wettkampfzeit die durch einen Signalton beendet wurde, so wird/werden ihm der/die beste(n) Treffer, gemäß den abgegebenen Schüssen abgezogen.
- 1.63.6.4** **Beschießen der falschen oder fremden Scheibe**
Hier wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.11 ff** verfahren.
- 1.63.6.5** **Wertung:**
Es erfolgt Ringwertung, jeder angeschossene Ring zählt nach oben.
- 1.63.7** **Ergebnisgleichheit**
- 1.63.7.1** **Ergebnisgleichheit in Wettkampf**
Bei Ergebnisgleichheit wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.12.1** und **0.12.2** verfahren.
- 1.63.8** **Störungen**
- 1.63.8.1** **Störungen im Schießbetrieb**
Störungen müssen während der regulären Schießzeit behoben werden. Eine Zeitverlängerung ist nicht möglich.
- 1.63.8.2** **Munitionsstörung**
Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen für die gestörte Patrone nicht gestattet. In der Serienzeit nicht abgegebene Schüsse sind verloren.
- 1.63.8.3** **Meldung einer Störung**
Er verständigt die Aufsicht nach Beendigung der Serie durch Heben der freien Hand, ohne dabei andere Schützen zu stören. Der Schiessleiter oder eine von ihm beauftragte waffenkundige Person prüft daraufhin das Sportgerät.
- 1.63.8.4** **Untersuchung der Störung,**
Wenn eine Störung gemeldet wird, müssen der Schiessleiter oder die eingeteilte Aufsicht nach Beendigung der Serie die Störung untersuchen.
- 1.63.8.5** **Anerkannte Störung**
Die unterbrochene Serie wird nicht abgeklebt und wiederholt. Bei Wiederholung der Serie werden pro Scheibe die niedrigsten Schusswerte, entsprechend der Höchstzahl in einer Serie abgegebenen Schüsse (auch Fehler) der zwei Serien gewertet. Der Schütze muss alle fünf Schuss auf die Scheibe in der Wiederholungsserie schießen. Schüsse, die nicht abgegeben werden oder die Scheibe nicht getroffen haben, müssen als Fehler gewertet werden.
Es wird nur eine Störung pro Anschlagsart anerkannt.

- 1.63.8.6 Störung an den Schießanlagen**
Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Schusslöcher werden verschlossen. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine neue Probeserie wird nicht gewährt.
- 1.63.9 Bekleidungsregeln und Ausstattung**
Siehe **DSB SpO 1.2 ff**
Geschlossenes Schuhwerk ist Pflicht!
- 1.63.10 Schießbrille**
Schießbrillen (**DSB SpO 0.1.16.7 ff**) dürfen verwendet werden (mit und ohne Irisblenden)
- 1.63.11 Gewehrriemen:**
nicht gestattet
- 1.63.12 Kniendrolle:**
gestattet

1.64

Unterhebelrepetierer, Zentralfeuer, 50 m

Ord-Nr. Liste B	Schlagwort	Ord-Nr. LSpO	Angaben
1	Wettbewerb	1.64	Unterhebelrepetierer
1.1	Waffenart	1.64.1	Langwaffe/Mehrlader; Unterhebelrepetierer mit Magazin min. 5 Patronen
1.2	Laufänge in cm	1.64.1.4	min. 40 cm
2	Visierung	1.64.1.5	Kimme/Korn
3	Kaliber	1.64.2	Zentralfeuerpatronen bis Kaliber .45
4	Distanz in m	1.64.3	50
5	Anschlagart	1.64.4	stehend/kniend
6.1	Wettkampfschüsse	1.64.4	4 x 5 stehend, 4 x 5 kniend
6.2	Zeitvorgabe in min	1.64.4	Pro Serie 60 sek.
6.3	Scheibe	1.64.4.5	0.20 Anhang, Scheibe Nr. 4
7	Beschreibung		

1.64 Unterhebelrepetierer, Zentralfeuer, 50m (Scheibe: 0.20 Anhang, Scheibe Nr. 4)

1.64.1 Waffenart

1.64.1.1 Zugelassen sind alle Unterhebelgewehre, Zentralfeuerpatronen bis Kaliber .45

1.64.1.2 Magazin:
Röhrenmagazin mit mindestens 5 Patronen Aufnahme-Möglichkeit oder Kastenmagazine.

1.64.1.3 Schäftung:
Der Schaft muss dem Original entsprechen.
Handballenaufgabe, Handstützen, Lochschaft usw. sind nicht gestattet.

1.64.1.4 Größe, Gewicht und Abzugswiderstand
Größe und Gewicht unterliegen keinem Limit.
Das Gewicht muss jedoch dem der Originalwaffe entsprechen.
Zusatzgewichte sind nicht gestattet.
Die Laufänge muss mind. **40 cm** betragen.
Der Abzugswiderstand beträgt mindestens **1000 g**.
Der Abzugswiderstand darf nur mit Werkzeugen verstellt werden können.

- 1.64.2 Visierung:**
originalgetreue „offene Visierung“ (Kimme/Korn).
Spezielle Diopter- oder Scharfschützenvisionen sowie
Zielhilfsmittel sind nicht gestattet.
- 1.64.3 Munition:**
Zentralfeuerpatronen bis Kaliber .45, Geschossform beliebig.
- 1.64.4 Schießentfernung und Scheibenanlage**
Die Scheibenentfernung beträgt 50 m.
Es können alle 50m Stände verwendet werden, sofern sie für die
entsprechende Geschossenergie zugelassen sind. Die
gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen
für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.
Bemaßung, Beleuchtung der Schießstände gemäß **DSB SpO 0.3.1**
- 1.64.5 Schusszahl, Schießzeit und Scheiben bei Meisterschaften**
- 1.64.5.1 Wettkampf: 40 Schuss**
- 1.64.5.1.1 Teil 1: 20 Schuss **stehend** in 4 Serien a 5 Schuss**
pro Wettkampfserie: 60 Sekunden Wettkampfzeit.
- 1.64.5.1.2 Teil 2: 20 Schuss **kniend** in 4 Serien a 5 Schuss**
pro Wettkampfserie: 60 Sekunden Wettkampfzeit.
Alternativ zu kniend siehe Seite 40
- 1.64.5.2 Probeschüsse:**
Vor Beginn eines jedes Wettkampfsteiles, ist eine Probeserie von 5
Schuss in 150 Sekunden erlaubt.
- 1.64.5.3 Scheiben:**
Es werden die Scheiben des **DSB, 0.20 Anhang, Scheibe Nr. 4**
verwendet.
- 1.64.6 Durchführung**
- 1.64.6.1 Kommandos**
Der Schießleiter sagt die Stellung und die jeweilige Serie an.
Nach dem Kommando „LADEN“ haben die Schützen ihre
Waffen innerhalb einer Minute mit der vorgeschriebenen Anzahl
von Patronen zu laden. Nach Ablauf dieser Minute wird die Serie
mit dem Kommando „ACHTUNG - 3 - 2 - 1 – START“ gestartet.
- Die Schießzeit endet mit dem Kommando „STOP“. (Bevor die
Serie gestartet wird, darf der Schütze in den Voranschlag gehen
Anschlag mit deutlich abgesenkter Waffe).

- 1.64.6.2** Eine nach dem Kommando „**Laden**“ aber vor Beginn einer Wettkampfserie abgegebener Schuss wird für den Wettkampf nicht gewertet. Der Schuss wird als Fehler gewertet.
- 1.64.6.3** Schießt ein Schütze nach der Wettkampfzeit die durch einen Signalton beendet wurde, so wird/werden ihm der/die beste(n) Treffer, gemäß den abgegebenen Schüssen abgezogen.
- 1.64.6.4** **Beschießen der falschen oder fremden Scheibe**
Hier wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.11 ff** verfahren.
- 1.64.6.5** **Wertung:**
Es erfolgt Ringwertung, jeder angeschossene Ring zählt nach oben.
- 1.64.7** **Ergebnisgleichheit**
- 1.64.7.1** **Ergebnisgleichheit in Wettkampf**
Bei Ergebnisgleichheit wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.12.1** und **0.12.2** verfahren.
- 1.64.8** **Störungen**
- 1.64.8.1** **Störungen im Schießbetrieb**
Störungen müssen während der regulären Schießzeit behoben werden. Eine Zeitverlängerung ist nicht möglich.
- 1.64.8.2** **Munitionsstörung**
Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen für die gestörte Patrone nicht gestattet. In der Serienzeit nicht abgegebene Schüsse sind verloren.
- 1.64.8.3** **Meldung einer Störung**
Er verständigt die Aufsicht nach Beendigung der Serie durch Heben der freien Hand, ohne dabei andere Schützen zu stören. Der Schiessleiter oder eine von ihm beauftragte waffenkundige Person prüft daraufhin das Sportgerät.
- 1.64.8.4** **Untersuchung der Störung,**
Wenn eine Störung gemeldet wird, müssen der Schiessleiter oder die eingeteilte Aufsicht nach Beendigung der Serie die Störung untersuchen.
- 1.64.8.5** **Anerkannte Störung**
Die unterbrochene Serie wird nicht abgeklebt und wiederholt. Bei Wiederholung der Serie werden pro Scheibe die niedrigsten Schusswerte, entsprechend der Höchstzahl in einer Serie abgegebenen Schüsse (auch Fehler) der zwei Serien gewertet. Der Schütze muss alle fünf Schuss auf die Scheibe in der Wiederholungsserie schießen. Schüsse, die nicht abgegeben werden oder die Scheibe nicht getroffen haben, müssen als Fehler gewertet werden.
Es wird nur eine Störung pro Anschlagsart anerkannt.

- 1.64.8.6 Störung an den Schießanlagen**
Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Schusslöcher werden verschlossen. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine neue Probserie wird nicht gewährt.
- 1.64.9 Bekleidungsregeln und Ausstattung**
Siehe **DSB SpO 1.2 ff**
Geschlossenes Schuhwerk ist Pflicht!
- 1.64.10 Schießbrille**
Schießbrillen (**DSB SpO 0.1.16.7 ff**) dürfen verwendet werden (mit und ohne Irisblenden)
- 1.64.11 Gewehrriemen:**
nicht gestattet
- 1.64.12 Kniendrolle:**
gestattet

1.65

Unterhebelrepetierer, 5.6 mm, 25 m

Ord-Nr. Liste B	Schlagwort	Ord-Nr. LSpO	Angaben
1	Wettbewerb	1.65	Unterhebelrepetierer
1.1	Waffenart	1.65.1	Langwaffe/Mehrlader; Unterhebelrepetierer mit Magazin min. 5 Patronen
1.2	Lauflänge in cm	1.65.1.4	min. 40 cm
2	Visierung	1.65.1.5	Kimme/Korn
3	Kaliber	1.65.2	5.6 mm / .22 l. r. / .22 lfb
4	Distanz in m	1.65.3	25
5	Anschlagart	1.65.4	stehend
6.1	Wettkampfschüsse	1.65.4	8 x 5
6.2	Zeitvorgabe in min	1.65.4	pro Serie 60 sek.
6.3	Scheibe	1.65.4.5	Großkaliber Finalscheibe (Annex)
7	Beschreibung		

1.65 Unterhebelrepetierer, 5,6 mm, 25m (Scheibe: Annex)

1.65.1 Waffenart

1.65.1.1 Zugelassene sind alle Unterhebelgewehre, Randfeuerpatronen

1.65.1.2 **Magazin:**
Röhrenmagazin mit mindestens 5 Patronen Aufnahme-
Möglichkeit oder Kastenmagazine.

1.65.1.3 **Schäftung:**
Der Schaft muss dem Original entsprechen.
Handballenaufgabe, Handstützen, Lochschaft usw. sind nicht
gestattet.

1.65.1.4 **Größe, Gewicht und Abzugswiderstand**
Größe und Gewicht unterliegen keinem Limit.
Das Gewicht muss jedoch dem der Originalwaffe entsprechen.
Zusatzgewichte sind nicht gestattet.
Die Lauflänge muss mind. **40 cm** betragen.
Der Abzugswiderstand beträgt mindestens **1000 g**.
Der Abzugswiderstand darf nur mit Werkzeugen verstellt
werden können.

1.65.2 **Visierung:**
originalgetreue „offene Visierung“ (Kimme/Korn).
Spezielle Diopter- oder Scharfschützenvisionen sowie
Zielhilfsmittel sind nicht gestattet.

1.65.3 **Munition:**
Randfeuerpatronen 5,6 mm/ .22l.r. / .22 lfb.

- 1.65.4 Schießentfernung und Scheibenanlage**
Die Scheibenentfernung beträgt 25 m.
Es können alle 25m Stände verwendet werden, sofern sie für die entsprechende Geschossenergie zugelassen sind. Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.
Bemaßung, Beleuchtung der Schießstände gemäß **DSB SpO 0.3.1**
- 1.65.5 Schusszahl, Schießzeit und Scheiben bei Meisterschaften**
- 1.65.5.1 Wettkampf:**
40 Schuss stehend in 8 Serien á 5 Schuss gemäß **DSB SpO 1.1.2**
pro Wettkampfserie 60 Sekunden Wettkampfzeit.
- 1.65.5.2 Probeschüsse:**
Vor Beginn eines jedes Wettkampfteiles, ist eine Probserie von 5 Schuss in 150 Sekunden erlaubt.
- 1.65.5.3 Scheiben:**
Es werden die Scheiben „Großkaliber Finalscheibe“ verwendet.
(siehe Scheiben Annex)
Bei jeder Serie sind die Trefferflächen je einmal zu beschießen
- 1.65.6 Durchführung**
- 1.65.6.1 Kommandos**
Der Schießleiter sagt die Stellung und die jeweilige Serie an.
Nach dem Kommando „LADEN“ haben die Schützen ihre Waffen innerhalb einer Minute mit der vorgeschriebenen Anzahl von Patronen zu laden. Nach Ablauf dieser Minute wird die Serie mit dem Kommando „ACHTUNG - 3 - 2 - 1 – START“ gestartet.

Die Schießzeit endet mit dem Kommando „STOP“. (Bevor die Serie gestartet wird, darf der Schütze in den Voranschlag gehen Anschlag mit deutlich abgesenkter Waffe).
- 1.65.6.2** Eine nach dem Kommando „Laden“ aber vor Beginn einer Wettkampfserie abgegebener Schuss wird für den Wettkampf nicht gewertet. Der Schuss wird als Fehler gewertet.
- 1.65.6.3** Schießt ein Schütze nach der Wettkampfzeit die durch einen Signalton beendet wurde, so wird/werden ihm der/die beste(n) Treffer, gemäß den abgegebenen Schüssen abgezogen.
- 1.65.6.4 Beschießen der falschen oder fremden Scheibe**
Hier wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.11 ff** verfahren.
- 1.65.6.5 Wertung:**
Es erfolgt Ringwertung, jeder angeschossene Ring zählt nach oben.
- 1.65.7 Ergebnisgleichheit**
- 1.65.7.1 Ergebnisgleichheit in Wettkampf**
Bei Ergebnisgleichheit wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.12.1** und **0.12.2** verfahren.

- 1.65.8 Störungen**
- 1.65.8.1 Störungen im Schießbetrieb**
Störungen müssen während der regulären Schießzeit behoben werden. Eine Zeitverlängerung ist nicht möglich.
- 1.65.8.2 Munitionsstörung**
Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen für die gestörte Patrone nicht gestattet. In der Serienzeit nicht abgegebene Schüsse sind verloren.
- 1.65.8.3 Meldung einer Störung**
Er verständigt die Aufsicht nach Beendigung der Serie durch Heben der freien Hand, ohne dabei andere Schützen zu stören. Der Schiessleiter oder eine von ihm beauftragte waffenkundige Person prüft daraufhin das Sportgerät.
- 1.65.8.4 Untersuchung der Störung,**
Wenn eine Störung gemeldet wird, müssen der Schiessleiter oder die eingeteilte Aufsicht nach Beendigung der Serie die Störung untersuchen.
- 1.65.8.5 Anerkannte Störung**
Die unterbrochene Serie wird nicht abgeklebt und wiederholt. Bei Wiederholung der Serie werden pro Scheibe die niedrigsten Schusswerte, entsprechend der Höchstzahl in einer Serie abgegebenen Schüsse (auch Fehler) der zwei Serien gewertet. Der Schütze muss alle fünf Schuss auf die Scheibe in der Wiederholungsserie schießen. Schüsse, die nicht abgegeben werden oder die Scheibe nicht getroffen haben, müssen als Fehler gewertet werden.
Es wird nur eine Störung pro Anschlagsart anerkannt.
- 1.65.8.6 Störung an den Schießanlagen**
Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Schusslöcher werden verschlossen. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine neue Probeserie wird nicht gewährt.
- 1.65.9 Bekleidungsregeln und Ausstattung**
Siehe **DSB SpO 1.2 ff**
Geschlossenes Schuhwerk ist Pflicht!
- 1.65.10 Schießbrille**
Schießbrillen (**DSB SpO 0.1.16.7 ff**) dürfen verwendet werden (mit und ohne Irisblenden)
- 1.65.11 Gewehrriemen:**
nicht gestattet

1.66

Unterhebelrepetierer, Zentralfeuer, 25 m

Ord-Nr. Liste B	Schlagwort	Ord-Nr. LSpO	Angaben
1	Wettbewerb	1.66	Unterhebelrepetierer
1.1	Waffenart	1.66.1	Langwaffe/Mehrlader; Unterhebelrepetierer mit Magazin min. 5 Patronen
1.2	Lauflänge in cm	1.66.1.4	min. 40 cm
2	Visierung	1.66.1.5	Kimme/Korn
3	Kaliber	1.66.2	.38 bis .45 LC
4	Distanz in m	1.66.3	25
5	Anschlagart	1.66.4	stehend
6.1	Wettkampfschüsse	1.66.4	8 x 5
6.2	Zeitvorgabe in min	1.66.4	pro Serie 60 sek.
6.3	Scheibe	1.66.4.5	Großkaliber Finalscheibe (Annex)
7	Beschreibung		

1.66 **Unterhebelrepetierer, Zentralfeuer, 25m** (Scheibe: Annex)

1.66.1 **Waffenart**

1.66.1.1 Zugelassen sind alle Unterhebelgewehre, Zentralfeuerpatronen.

1.66.1.2 **Magazin:**
Röhrenmagazin mit mindestens 5 Patronen Aufnahme-
Möglichkeit oder Kastenmagazine.

1.66.1.3 **Schäftung:**
Der Schaft muss dem Original entsprechen.
Handballenaufgabe, Handstützen, Lochschaft usw. sind nicht
gestattet.

1.66.1.4 **Größe, Gewicht und Abzugswiderstand**
Größe und Gewicht unterliegen keinem Limit.
Das Gewicht muss jedoch dem der Originalwaffe entsprechen.
Zusatzgewichte sind nicht gestattet.
Die Lauflänge muss mind. **40 cm** betragen.
Der Abzugswiderstand beträgt mindestens **1000 g**.
Der Abzugswiderstand darf nur mit Werkzeugen verstellt
werden können.

1.66.2 **Visierung:**
originalgetreue „offene Visierung“ (Kimme/Korn).
Spezielle Diopter- oder Scharfschützenvisionen sowie
Zielhilfsmittel sind nicht gestattet.

1.66.3 **Munition:**
Zentralfeuerpatronen .38 bis .45 LC, Geschossform beliebig.

- 1.66.4 Schießentfernung und Scheibenanlage**
Die Scheibenentfernung beträgt 25 m.
Es können alle 25m Stände verwendet werden, sofern sie für die entsprechende Geschossenergie zugelassen sind. Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.
Bemaßung, Beleuchtung der Schießstände gemäß **DSB SpO 0.3.1**
- 1.66.5 Schusszahl, Schießzeit und Scheiben bei Meisterschaften**
- 1.66.5.1 Wettkampf:**
40 Schuss stehend in 8 Serien á 5 Schuss gemäß **DSB SpO 1.1.2** pro Wettkampfserie 60 Sekunden Wettkampfzeit.
- 1.66.5.2 Probeschüsse:**
Vor Beginn eines jedes Wettkampfteiles, ist eine Probserie von 5 Schuss in 150 Sekunden erlaubt.
- 1.66.5.3 Scheiben:**
Es werden die Scheiben „Großkaliber Finalscheibe“ verwendet.
(siehe Scheiben Annex)
Bei jeder Serie sind die Trefferflächen je einmal zu beschießen
- 1.66.6 Durchführung**
- 1.66.6.1 Kommandos**
Der Schießleiter sagt die Stellung und die jeweilige Serie an.
Nach dem Kommando „LADEN“ haben die Schützen ihre Waffen innerhalb einer Minute mit der vorgeschriebenen Anzahl von Patronen zu laden. Nach Ablauf dieser Minute wird die Serie mit dem Kommando „ACHTUNG - 3 - 2 - 1 – START“ gestartet.

Die Schießzeit endet mit dem Kommando „STOP“. (Bevor die Serie gestartet wird, darf der Schütze in den Voranschlag gehen Anschlag mit deutlich abgesenkter Waffe).
- 1.66.6.2** Eine nach dem Kommando „Laden“ aber vor Beginn einer Wettkampfserie abgegebener Schuss wird für den Wettkampf nicht gewertet. Der Schuss wird als Fehler gewertet.
- 1.66.6.3** Schießt ein Schütze nach der Wettkampfzeit die durch einen Signalton beendet wurde, so wird/werden ihm der/die beste(n) Treffer, gemäß den abgegebenen Schüssen abgezogen.
- 1.66.6.4 Beschießen der falschen oder fremden Scheibe**
Hier wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.11 ff** verfahren.
- 1.66.6.5 Wertung:**
Es erfolgt Ringwertung, jeder angeschossene Ring zählt nach oben.
- 1.66.7 Ergebnisgleichheit**
- 1.66.7.1 Ergebnisgleichheit in Wettkampf**
Bei Ergebnisgleichheit wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.12.1** und **0.12.2** verfahren.

- 1.66.8 Störungen**
- 1.66.8.1 Störungen im Schießbetrieb**
Störungen müssen während der regulären Schießzeit behoben werden. Eine Zeitverlängerung ist nicht möglich.
- 1.66.8.2 Munitionsstörung**
Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen für die gestörte Patrone nicht gestattet. In der Serienzeit nicht abgegebene Schüsse sind verloren.
- 1.66.8.3 Meldung einer Störung**
Er verständigt die Aufsicht nach Beendigung der Serie durch Heben der freien Hand, ohne dabei andere Schützen zu stören. Der Schiessleiter oder eine von ihm beauftragte waffenkundige Person prüft daraufhin das Sportgerät.
- 1.66.8.4 Untersuchung der Störung,**
Wenn eine Störung gemeldet wird, müssen der Schiessleiter oder die eingeteilte Aufsicht nach Beendigung der Serie die Störung untersuchen.
- 1.66.8.5 Anerkannte Störung**
Die unterbrochene Serie wird nicht abgeklebt und wiederholt. Bei Wiederholung der Serie werden pro Scheibe die niedrigsten Schusswerte, entsprechend der Höchstzahl in einer Serie abgegebenen Schüsse (auch Fehler) der zwei Serien gewertet. Der Schütze muss alle fünf Schuss auf die Scheibe in der Wiederholungsserie schießen. Schüsse, die nicht abgegeben werden oder die Scheibe nicht getroffen haben, müssen als Fehler gewertet werden.
Es wird nur eine Störung pro Anschlagsart anerkannt.
- 1.66.8.6 Störung an den Schießanlagen**
Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Schusslöcher werden verschlossen. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine neue Probeserie wird nicht gewährt.
- 1.66.9 Bekleidungsregeln und Ausstattung**
Siehe **DSB SpO 1.2 ff**
Geschlossenes Schuhwerk ist Pflicht!
- 1.66.10 Schießbrille**
Schießbrillen (**DSB SpO 0.1.16.7 ff**) dürfen verwendet werden (mit und ohne Irisblenden)
- 1.66.11 Gewehrriemen:**
nicht gestattet

1.67

Kombination Revolver und Unterhebelrepetierer, Zentralfeuer, 25 m

Ord-Nr. Liste B	Schlagwort	Ord-Nr. LSpO	Angaben
1	Wettbewerb	1.67	Unterhebelrepetierer
1.1	Waffenart	1.67.1	Original Zentralfeuerrevolver oder Repliken, Trommelkapazität min. 5 Patronen
	Waffenart	1.67.1	Langwaffe/Mehrlader; Unterhebelrepetierer mit Magazin min. 5 Patronen
1.2	Lauflänge in cm	1.67.1.4	Revolver: min. 10 Zentimeter (4 Zoll)
	Lauflänge in cm	1.67.1.4	Unterhebelrepetierer: min. 40 Zentimeter
2	Visierung	1.67.1.5	Kimme/Korn
3	Kaliber	1.67.3	Revolver: .30 bis .45 Zentralfeuer
	Kaliber	1.67.3	Unterhebelrepetierer: .38 bis .45LC Zentralfeuer
4	Distanz in m	1.67.4	25
5	Anschlagart	1.67.4	stehend
6.1	Wettkampfschüsse	1.67.4	Revolver: 4 x 5, Unterhebelrepetierer: 4x5
6.2	Zeitvorgabe in min	1.67.4	pro Serie 20 sek.
6.3	Scheibe	1.67.4.5	Großkaliber Finalscheibe (Annex)
7	Beschreibung		

1.67 Kombination Revolver und Unterhebelrepetierer, Zentralfeuer, 25 m (Scheibe: Annex)

1.67.1 Waffenart

1.67.1.1.1 Double- Action- Revolver, Original oder Repliken

Ein Nachbau (Replika) ist die Reproduktion einer antiken Originalwaffe in originalem Stil von Visierung, Schloss, Abzug, Lauf und Schaft.

Alle nachfolgenden Regelungen für die Disziplin gelten sowohl für Repliken, als auch für Originalwaffen.

1.67.1.1.2 Unterhebelgewehr

Zugelassen sind alle Unterhebelgewehre, Zentralfeuerpatronen.

Magazin: Röhrenmagazin mit mindestens 5 Patronen Aufnahme-Möglichkeit oder Kastenmagazine.

Schäftung: Der Schaft muss dem Original entsprechen. Handballenaufgabe, Handstützen, Lochschaft usw. sind nicht gestattet.

1.67.1.2 Größe, Gewicht und Abzugswiderstand

1.67.1.2.1 Revolver

Zugelassen sind Zentralfeuerrevolver. Die Trommelkapazität muss mind. 5 Patronen umfassen.

Zugelassen sind Kaliber ab .30 bis .45

Die Lauflänge muss mindestens 10 cm (4 Zoll) betragen.

Mechanischer, dem Original entsprechender Abzug. Das

Abzugsgewicht ist beliebig, der Abzug darf aber nicht durch sein Eigengewicht oder durch Erschütterung auslösen.

1.67.1.2.2 Unterhebelgewehr

Zugelassen sind Zentralfeuerpatronen .38 bis .45 LC,

Geschossform beliebig. Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.

Größe und Gewicht unterliegen keinem Limit. Das Gewicht muss jedoch dem der Originalwaffe entsprechen. Zusatzgewichte sind nicht gestattet. Die Lauflänge muss mind. **40 cm** betragen.

Der Abzugswiderstand beträgt mindestens **1000 g**. Der Abzugswiderstand darf nur mit Werkzeugen verstellt werden können.

1.67.1.3 Visierung: originalgetreue „offen Visierung“ (Kimme/Korn).

1.67.1.3.1 Revolver:

Korn: Das Korn darf nur auf dem Lauf oder einem Laufring angebracht sein.

Kimme: Der Kimmenausschnitt muss dem der Originalwaffe entsprechen. Mikrovisierung erlaubt.

Spezielle Visierungen sowie Zielhilfsmittel sind nicht gestattet.

1.67.1.3.2 Unterhebelgewehr

Spezielle Diopter- oder Scharfschützenvisionierungen sowie Zielhilfsmittel sind nicht gestattet.

1.67.2 Schusszahl

1.67.2.1 Schusszahl

Teil 1 – Revolver: 20 Schuss stehende in 4 Serien a 5 Schuss gemäß **DSB SpO 1.1.2**

pro Wettkampfserie: 20 Sekunden Wettkampfzeit.

Teil 2 – Unterhebelgewehr: Schuss stehend in 4 Serien a 5 Schuss gemäß **DSB SpO 1.1.2**

pro Wettkampfserie: 20 Sekunden Wettkampfzeit.

1.67.2.2 Probeschusszahl

Vor Beginn eines jedes Wettkampfsteiles, ist eine Probeserie von 5 Schuss in 150 Sekunden auf die Großkaliber Finalscheibe (Annex) gestattet.

- 1.67.3 Schießentfernung und Scheibenanlage**
Die Scheibenentfernung beträgt 25 m.
Es können alle 25 m Stände verwendet werden, sofern sie für die entsprechende Geschossenergie zugelassen sind. Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.
Bemaßung & Beleuchtung der Schießstände gemäß **DSB SpO 0.3.1.**
- 1.67.4 Scheiben:**
Es werden die Scheiben „Großkaliber Finalscheibe“ verwendet.
(siehe Scheiben Annex)
Bei jeder Serie sind die Trefferflächen je einmal zu beschießen
- 1.67.5 Durchführung**
- 1.67.5.1 Kommandos**
Der Schießleiter sagt die Stellung und die jeweilige Serie an.
Nach dem Kommando „LADEN“ haben die Schützen ihre Waffen innerhalb einer Minute mit der vorgeschriebenen Anzahl von Patronen zu laden. Nach Ablauf dieser Minute wird die Serie mit dem Kommando „ACHTUNG - 3 - 2 - 1 – START“ gestartet.
Die Schießzeit endet mit dem Kommando „STOP“. (Bevor die Serie gestartet wird, darf der Schütze in den Voranschlag gehen Anschlag mit deutlich abgesenkter Waffe)
- 1.67.5.2** Eine nach dem Kommando „Laden“ aber vor Beginn einer Wettkampfsreihe abgegebener Schuss wird für den Wettkampf nicht gewertet. Der Schütze darf nachladen und wird mit der zwei (2) Ringen Abzug von der folgenden Serie bestraft.
- 1.67.5.3** Schießt ein Schütze nach der Wettkampfzeit die durch einen Signalton beendet wurde, so wird/werden ihm der/die beste(n) Treffer, gemäß den abgegebenen Schüssen abgezogen
- 1.67.5.4 Beschießen der falschen oder fremden Scheibe**
Wird eine Trefferfläche mehrmals beschossen, so werden der/die besten(n) Treffer abgezogen und mit Null gewertet.
Des Weiteren wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.11.4 ff** entschieden.
- 1.67.6 Wertung:**
Es erfolgt Ringwertung, jeder angeschossene Ring zählt nach oben.
- 1.67.7 Ergebnisgleichheit**
- 1.67.7.1 Ergebnisgleichheit in Wettkampf**
Bei Ergebnisgleichheit wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.12.1** verfahren.
- 1.67.8 Störungen**
- 1.67.8.1 Störungen im Schießbetrieb**
Störungen müssen während der regulären Schießzeit behoben werden. Eine Zeitverlängerung ist nicht möglich.

- 1.67.8.2 Munitionsstörung**
Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen für die gestörte Patrone nicht gestattet. In der Serienzeit nicht abgegebene Schüsse sind verloren.
- 1.67.8.3 Meldung einer Störung**
Er verständigt die Aufsicht nach Beendigung der Serie durch Heben der freien Hand, ohne dabei andere Schützen zu stören. Der Schiessleiter oder eine von ihm beauftragte waffenkundige Person prüft daraufhin das Sportgerät.
- 1.67.8.4 Untersuchung der Störung,**
Wenn eine Störung gemeldet wird, müssen der Schiessleiter oder die eingeteilte Aufsicht nach Beendigung der Serie die Störung untersuchen.
- 1.67.8.5 Anerkannte Störung**
Die unterbrochene Serie wird nicht abgeklebt und wiederholt. Bei Wiederholung der Serie werden pro Scheibe die niedrigsten Schusswerte, entsprechend der Höchstzahl in einer Serie abgegebenen Schüsse (auch Fehler) der zwei Serien gewertet. Der Schütze muss alle fünf Schuss auf die Scheibe in der Wiederholungsserie schießen. Schüsse, die nicht abgegeben werden oder die Scheibe nicht getroffen haben, müssen als Fehler gewertet werden.
Es wird nur eine Störung pro Anschlagsart anerkannt.
- 1.67.8.6 Störung an den Schießanlagen**
Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Schusslöcher werden verschlossen. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine neue Probeserie wird nicht gewährt.
- 1.67.9 Bekleidungsregeln**
Siehe **DSB SpO 1.2 ff**
Geschlossenes Schuhwerk ist Pflicht!
- 1.67.10 Schießbrille**
Schießbrillen (**DSB SpO 0.1.16.7 ff**) dürfen verwendet werden (mit und ohne Irisblenden)
- 1.67.11 Gewehrriemen:**
nicht gestattet

1.68

Kombination Revolver und Unterhebelrepetierer, 5,6 mm / .22 lr, 25 m

Ord-Nr. Liste B	Schlagwort	Ord-Nr. LSpO	Angaben
1	Wettbewerb	1.68	Unterhebelrepetierer
1.1	Waffenart	1.68.1	Original Randfeuerrevolver oder Repliken, Trommelkapazität min. 5 Patronen
	Waffenart	1.68.1	Langwaffe/Mehrlader; Unterhebelrepetierer mit Magazin min. 5 Patronen
1.2	Lauflänge in cm	1.68.1.4	Revolver: min. 10 Zentimeter (4 Zoll)
	Lauflänge in cm	1.68.1.4	Unterhebelrepetierer: min. 40 Zentimeter
2	Visierung	1.68.1.5	Kimme/Korn
3	Kaliber	1.68.3	Revolver: 5,6 mm / .22 lr
	Kaliber	1.68.3	Unterhebelrepetierer: .5,6 mm / .22 lr
4	Distanz in m	1.68.4	25
5	Anschlagart	1.68.4	stehend
6.1	Wettkampfschüsse	1.68.4	Revolver: 4 x 5, Unterhebelrepetierer: 4x5
6.2	Zeitvorgabe in min	1.68.4	pro Serie 20 sek.
6.3	Scheibe	1.68.4.5	Großkaliber Finalscheibe (Annex)
7	Beschreibung		

**1.68 Kombination Revolver und Unterhebelrepetierer
Randfeuer, 25 m
(Scheibe: Annex)**

1.68.1 Waffenart

1.68.1.1.1 Double- Action-Revolver, Original oder Repliken

Ein Nachbau (Replika) ist die Reproduktion einer antiken Originalwaffe in originalem Stil von Visierung, Schoss, Abzug, Lauf und Schaft.

Alle nachfolgenden Regelungen für die Disziplinen gelten sowohl für Repliken, als auch für Originalwaffen.

1.68.1.1.2 Unterhebelgewehr

Zugelassen sind alle Unterhebelgewehre, Randfeuerpatronen.
Magazin: Röhrenmagazin mit mindestens 5 Patronen
Aufnahmemöglichkeit oder Kastenmagazine.

Schäftung: Der Schaft muss dem Original entsprechen. Handballenaufgabe, Handstützen, Lochschaft usw. sind nicht gestattet.

1.68.1.2 Größe, Gewicht und Abzugswiderstand

1.68.1.2.1 Revolver

Zugelassen sind Randfeuerrevolver. Die Trommelkapazität muss mind. 5 Patronen umfassen.

Zugelassen sind Kaliber .22 lr / 5,6 mm

Die Lauflänge muss mindestens 10 cm (4 Zoll) betragen.

Mechanischer, dem Original entsprechender Abzug. Das Abzugsgewicht ist beliebig, der Abzug darf aber nicht durch seine Eigengewicht oder durch Erschütterung auslösen.

1.68.1.2.2 Unterhebelgewehr

Zugelassen sind Randfeuerpatronen mit Kaliber .22 lr. / 5,6mm, Geschossform beliebig. Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.

Größe und Gewicht unterliegen keinem Limit. Das Gewicht muss jedoch dem der Originalwaffe entsprechen. Zusatzgewichte sind nicht gestattet. Die Lauflänge muss mind. 40 cm betragen.

Der Abzugswiderstand beträgt mindestens 1000 g. Der Abzugswiderstand darf nur mit Werkzeugen verstellt werden können.

Gehwehrriem: nicht gestattet.

1.68.1.3 Visierung: originalgetreue „offen Visierung“ (Kimme/Korn).

1.68.1.3.1 Revolver

Korn: Das Korn darf nur auf dem Lauf oder einem Laufring angebracht sein.

Kimme: Der Kimmenausschnitt muss dem der Originalwaffe entsprechen. Mikrovisierung erlaubt.

Spezielle Visierungen sowie Zielhilfsmittel sind nicht gestattet.

1.68.1.3.2 Unterhebelgewehr

Spezielle Diopter- oder Scharfschützenvisionen sowie Zielhilfsmittel sind nicht gestattet.

1.68.2 Schusszahl

1.68.2.1 Schusszahl

Teil 1 – Revolver: 20 Schuss stehend in 4 Serien a 5

Schuss gemäß **DSB SpO 2.1.1**

pro Wettkampfserie: 20 Sekunden Wettkampfzeit.

Teil 2- Unterhebelgewehr: 20 Schuss stehend in 4 Serien a

5 Schuss gemäß **DSB SpO 1.1.2**

pro Wettkampfserie: 20 Sekunden Wettkampfzeit.

1.68.2.2 Probeschusszahl

Vor Beginn eines jedes Wettkampfsteiles, ist eine Probeserie von 5 Schuss in 150 Sekunden auf die Großkaliber Finalscheibe (Annex) gestattet.

- 1.68.3 Schießentfernung und Scheibenanlage**
Die Scheibenentfernung beträgt 25 m.
Es können alle 25 m Stände verwendet werden, sofern sie für die entsprechende Geschossenergie zugelassen sind. Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.
Bemaßung & Beleuchtung der Schießstände gemäß **DSB SpO 0.3.1.**
- 1.68.4 Scheiben:**
Es werden die Scheiben „Großkaliber Finalscheibe“ verwendet.
(siehe Scheiben Annex)
Bei jeder Serie sind die Trefferflächen je einmal zu beschießen
- 1.68.5 Durchführung**
- 1.68.5.1 Kommandos**
Der Schießleiter sagt die Stellung und die jeweilige Serie an.
Nach dem Kommando „LADEN“ haben die Schützen ihre Waffen innerhalb einer Minute mit der vorgeschriebenen Anzahl von Patronen zu laden. Nach Ablauf dieser Minute wird die Serie mit dem Kommando „ACHTUNG - 3 - 2 - 1 – START“ gestartet.
Die Schießzeit endet mit dem Kommando „STOP“. (Bevor die Serie gestartet wird, darf der Schütze in den Voranschlag gehen Anschlag mit deutlich abgesenkter Waffe)
- 1.68.5.2** Eine nach dem Kommando „Laden“ aber vor Beginn einer Wettkampfsreihe abgegebener Schuss wird für den Wettkampf nicht gewertet. Der Schütze darf nachladen und wird mit der zwei (2) Ringen Abzug von der folgenden Serie bestraft.
- 1.68.5.3** Schießt ein Schütze nach der Wettkampfzeit die durch einen Signalton beendet wurde, so wird/werden ihm der/die beste(n) Treffer, gemäß den abgegebenen Schüssen abgezogen
- 1.68.5.4 Beschießen der falschen oder fremden Scheibe**
Wird eine Trefferfläche mehrmals beschossen, so werden der/die besten(n) Treffer abgezogen und mit Null gewertet.
Des Weiteren wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.11.4 ff** entschieden.
- 1.68.6 Wertung:**
Es erfolgt Ringwertung, jeder angeschossene Ring zählt nach oben.
- 1.68.7 Ergebnisgleichheit**
- 1.68.7.1 Ergebnisgleichheit in Wettkampf**
Bei Ergebnisgleichheit wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.12.1** verfahren.
- 1.68.8 Störungen**
- 1.68.8.1 Störungen im Schießbetrieb**
Störungen müssen während der regulären Schießzeit behoben werden. Eine Zeitverlängerung ist nicht möglich.

- 1.68.8.2 Munitionsstörung**
Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen für die gestörte Patrone nicht gestattet. In der Serienzeit nicht abgegebene Schüsse sind verloren.
- 1.68.8.3 Meldung einer Störung**
Er verständigt die Aufsicht nach Beendigung der Serie durch Heben der freien Hand, ohne dabei andere Schützen zu stören. Der Schiessleiter oder eine von ihm beauftragte waffenkundige Person prüft daraufhin das Sportgerät.
- 1.68.8.4 Untersuchung der Störung,**
Wenn eine Störung gemeldet wird, müssen der Schiessleiter oder die eingeteilte Aufsicht nach Beendigung der Serie die Störung untersuchen.
- 1.68.8.5 Anerkannte Störung**
Die unterbrochene Serie wird nicht abgeklebt und wiederholt. Bei Wiederholung der Serie werden pro Scheibe die niedrigsten Schusswerte, entsprechend der Höchstzahl in einer Serie abgegebenen Schüsse (auch Fehler) der zwei Serien gewertet. Der Schütze muss alle fünf Schuss auf die Scheibe in der Wiederholungsserie schießen. Schüsse, die nicht abgegeben werden oder die Scheibe nicht getroffen haben, müssen als Fehler gewertet werden.
Es wird nur eine Störung pro Anschlagsart anerkannt.
- 1.68.8.6 Störung an den Schießanlagen**
Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Schusslöcher werden verschlossen. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine neue Probeserie wird nicht gewährt.
- 1.68.9 Bekleidungsregeln**
Siehe **DSB SpO 1.2 ff**
Geschlossenes Schuhwerk ist Pflicht!
- 1.68.10 Schießbrille**
Schießbrillen (**DSB SpO 0.1.16.7 ff**) dürfen verwendet werden (mit und ohne Irisblenden)
- 1.68.11 Gewehrriemen:**
nicht gestattet

Scheiben Annex

Scheiben Annex

Großkaliber Finalscheibe

Schießenbeschreibung:

5 runde weiße Trefferflächen:

Scheibengröße:

550 mm x 550mm

Schwarze Fläche:

530 mm x 530mm

Durchmesser der 5 Trefferflächen:

je 150 mm

Beschreibung der Trefferflächen:

Die Trefferflächen sind 3 – kreisig

Durchmesser des Rings 3:

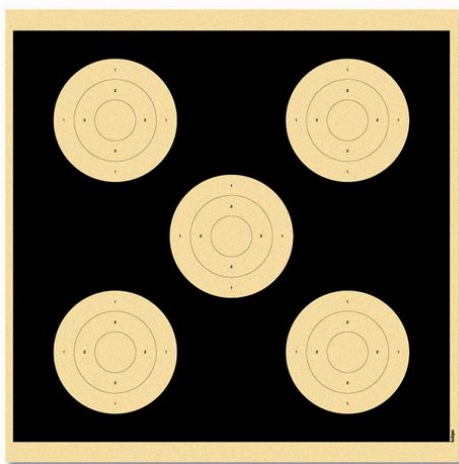
50 mm

Breite der Ringe 1 und 2;

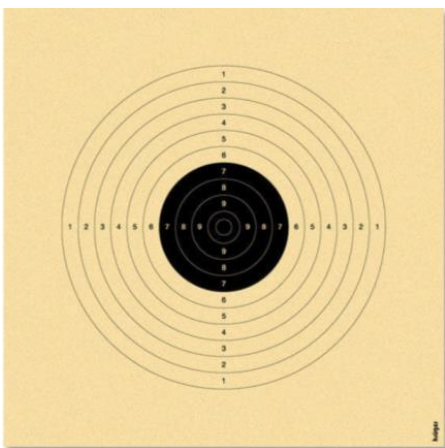
je 25 mm

Die Scheibe wird beschossen in den Disziplinen:

1.65 Unterhebelrepetierer, 22lfb 25 m und 1.66 Unterhebelrepetierer,
Zentralfeuer 25m.



Scheibe: Annex -Scheibe PF 002.



Scheibe entspricht der BDS Ordonnanz-Scheibe 50m (Z 17) der Firma Krüger

Alternative zu Kniend

1.62, 1.63, 1.64 Abwandlung der Kniend- Disziplin
Folgende Stellungen können anstatt der Kniend-Stellung eingenommen werden.
Es darf nur ein Ellbogen gestützt werden.



1.72 / 1.73

Selbstladegewehr 50m / 100m

Ord-Nr. Liste B	Schlagwort	Ord-Nr. LSpO	Angaben
1	Wettbewerb	1.72 / 1.73	Selbstladegewehr 50m Selbstladegewehr 100m
1.1	Waffenart	1.72.1.1 1.73.1.1	Halbautomaten, Mehrlader, Magazinkapazität min. 5 Patronen
1.2	Lauf­länge in cm	1.72.1.2 1.73.1.2	Min. 40
2	Visierung	1.72.2 1.73.2	Diop­ter, Korn, Ringkorn, Zielfernrohr max. 8 fach
3	Kaliber	1.72.3 1.73.3	.22 lfb / bis 8 mm Zentralfeuer
4	Distanz in m	1.72.4 1.73.4	50 m 100 m
5	Anschlagart	1.72.5 1.73.5	liegend aufgelegt und sitzend aufgelegt
6.1	Wettkampfschüsse	1.72.6.1 1.73.6.1	4 x 5
6.2	Zeitvorgabe in min	1.72.6.2 1.73.6.2	10 Sek. pro Serie
6.3	Scheibe	1.72.6.3 1.73.6.3	0.20 Anhang Scheibe Nr. 3 / Scheibe Nr. 4
7	Beschreibung	1.72.7 1.73.7	

**1.72 Halbautomatische Selbstladegewehr 50m,
Magazinkapazität min. 5 Patronen**
(Scheibe: 20. Anhang: Scheibe Nr. 3, 50m)

1.72.1 Waffenart

1.72.1.1 Halbautomaten, Mehrlader, Magazinkapazität min. 5 Patronen.
Kaliber ≤ 8mm /.22lfb.

1.72.1.2 Größe, Gewicht und Abzugswiderstand
Zugelassen sind Halbautomaten, Mehrlader aller Systeme. Die
Lauf­länge muss mind. 40 cm betragen.
Das max. Gewicht darf 6,0 kg einschließlich Zielfernrohr
nicht überschreiten.
Das Abzugswiderstand beträgt mindestens 1000 g
Elektronische Abzüge sind verboten

1.72.1.3 Gewehrriemen: nicht gestattet.
Hülsenauffangvorrichtung: erwünscht.

1.72.1.4 Auflage: Es ist eine Auflage am Vorderschaft erlaubt, gemäß **DSB
SpO 9.6** Eine zweite Auflage oder ähnliches am Schaftende
ist nicht erlaubt.

- 1.72.2 Visierung:**
Diopter, Korn, Lochkimme, Ringkorn, Zielfernrohr max. 8 fach.
Bei variablen Zielfernrohren ist die Einstellung durch den Schießleiter zu sichern.
Wasserwaagen und Libelle sind nicht erlaubt.
- 1.72.3 Munition:** .22lfb / bis 8 mm Zentralfeuerpatronen (max. E₀ von 7000 Joule).
- 1.72.4 Schießentfernung und Scheibenanlage**
Die Scheibenentfernung beträgt 50m auf Scheibe Nr. 3 (0.20 Anhang).
Es können alle 50 m Stände verwendet werden, sofern sie für die entsprechende Geschossenergie zugelassen sind. Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.
Bemaßung und Beleuchtung der Schießstände gemäß **DSB, SpO 0.3.1**
- 1.72.5 Anschlagart**
- 1.72.5.1** 2x5 Schuss liegend aufgelegt und 2x5 Schuss sitzend aufgelegt gemäß **DSB, SpO 9.7.6 (1-8)**
- 1.72.6 Schusszahl, Schießzeit und Scheiben bei Meisterschaften**
- 1.72.6.1** 2x5 Schuss liegend aufgelegt und 2x5 Schuss sitzend aufgelegt
- 1.72.6.2 pro Wettkampfsreihe:** 10 Sekunden Wettkampfzeit.
Probeschüsse:
Vor Beginn eines jedes Wettkampfteiles, ist eine Probereihe von 5 Schuss in 150 Sekunden erlaubt.
- 1.72.6.3 Scheiben:**
Es werden die Scheiben des DSB 0.20 Anhang, Scheibe Nr. 3 (50m) verwendet.
- 1.72.7 Durchführung**
- 1.72.7.1 Kommandos**
Der Schießleiter sagt die Stellung und die jeweilige Reihe an.
Nach dem Kommando „LADEN“ haben die Schützen ihre Waffen innerhalb einer Minute mit der vorgeschriebenen Anzahl von Patronen zu laden. Nach Ablauf dieser Minute wird die Reihe mit dem Kommando „ACHTUNG - 3 - 2 - 1 – START“ gestartet.

Die Schießzeit endet mit dem Kommando „STOP“. (Bevor die Reihe gestartet wird, darf der Schütze in den Voranschlag gehen)
- 1.72.7.2** Eine nach dem Kommando „Laden“ aber vor Beginn einer Wettkampfsreihe abgegebener Schuss wird für den Wettkampf nicht gewertet. Der Schütze darf nachladen und wird mit der zwei (2) Ringen Abzug von der folgenden Reihe bestraft.
- 1.72.7.3** Schießt ein Schütze nach der Wettkampfzeit die durch das

Kommando „**Stop**“ beendet wird, so wird/werden ihm der/die besten(n) Treffer, gemäß den abgegebenen Schüssen abgezogen.

1.72.7.4 Beschießen der falschen oder fremden Scheibe
Hier wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.11.4 ff** entschieden

1.72.7.5 Wertung:
Es erfolgt Ringwertung, jeder angeschossene Ring zählt nach oben.

1.72.7.6 Ergebnisgleichheit
Bei Ergebnisgleichheit wird nach der Sportordnung des DSB SpO 0.12.1.2 entschieden.

1.72.8 Störungen

1.72.8.1 Störungen im Schießbetrieb
Störungen müssen während der regulären Schießzeit behoben werden. Eine Zeitverlängerung ist nicht möglich.

1.72.8.2 Munitionsstörung
Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen für die gestörte Patrone nicht gestattet. In der Serienzeit nicht abgegebene Schüsse sind verloren.

1.72.8.3 Meldung einer Störung
Er verständigt die Aufsicht nach Beendigung der Serie durch Heben der freien Hand, ohne dabei andere Schützen zu stören. Der Schiessleiter oder eine von ihm beauftragte waffenkundige Person prüft daraufhin das Sportgerät.

1.72.8.4 Untersuchung der Störung,
Wenn eine Störung gemeldet wird, müssen der Schiessleiter oder die eingeteilte Aufsicht nach Beendigung der Serie die Störung untersuchen.

1.72.8.5 Anerkannte Störung
Die unterbrochene Serie wird nicht abgeklebt und wiederholt. Bei Wiederholung der Serie werden pro Scheibe die niedrigsten Schusswerte, entsprechend der Höchstzahl in einer Serie abgegebenen Schüsse (auch Fehler) der zwei Serien gewertet. Der Schütze muss alle fünf Schuss auf die Scheibe in der Wiederholungsserie schießen. Schüsse, die nicht abgegeben werden oder die Scheibe nicht getroffen haben, müssen als Fehler gewertet werden.
Es wird nur eine Störung pro Anschlagsart anerkannt.

1.72.8.6 Störung an den Schießanlagen
Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Schusslöcher werden verschlossen. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine neue Probeserie wird nicht gewährt.

1.72.9 Kleidung

- 1.72.9.1 Schießkleidung**
Spezialkleidung, die eine Unterstützung der Beine, des Körpers und der Arme des Schützen bewirkt, ist nicht erlaubt.
- 1.72.9.2 Schuhe, Handschuhe**
Es dürfen keine Schießschuhe verwendet werden. Straßenschuhe sind erlaubt. Handschuhe, jeglicher Art, sind nicht erlaubt.
- 1.72.9.3 Schießbrille**
Schießbrillen (**DSB SpO 0.1.16.7 ff**) dürfen verwendet werden (mit und ohne Irisblenden)
-

- 1.73 Halbautomatische Selbstladegewehr 100m, Magazinkapazität min. 5 Patronen**
(Scheibe: Scheibe Nr. 4 (100m))
- 1.73.1 Waffenart**
- 1.73.1.1** Halbautomaten, Mehrlader Magazinkapazität min. 5 Patronen. Kaliber ≤ 8 mm / .22lfb.
- 1.73.1.2 Größe, Gewicht und Abzugswiderstand**
Zugelassen sind Halbautomaten, Mehrlader aller Systeme.
Die Lauflänge muss mind. 40 cm betragen.
Das max. Gewicht darf 6,0 kg einschließlich Zielfernrohr nicht überschreiten.
Das Abzugswiderstand beträgt mindestens 1000 g.
Elektronische Abzüge sind verboten
- 1.73.1.3 Gewehrriemen:** nicht gestattet.
Hülsenauffangvorrichtung: erwünscht.
- 1.73.1.4 Auflage:**
Es ist eine Auflage am Vorderschaft erlaubt, gemäß **DSB SpO 9.6**
Eine zweite Auflage oder ähnliches am Schaftende ist nicht erlaubt.
- 1.73.2 Visierung:**
Diopter, Korn, Lochkimme, Ringkorn Zielfernrohr max 8 fach.
Bei variablen Zielfernrohren ist die Einstellung durch den Schießleiter zu sichern.
Wasserwaage und Libelle nicht erlaubt.
- 1.73.3 Munition:** 22lfb / bis 8 mm Zentralfeuerpatronen (max. E_0 von 7000 Joule).

- 1.73.4 Schießentfernung und Scheibenanlage**
Die Scheibenentfernung beträgt 100 m auf Scheibe Nr. 4 (0.20 Anhang).
Es können alle 100 m Stände verwendet werden, sofern sie für die entsprechende Geschossenergie zugelassen sind. Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.
Bemaßung und Beleuchtung der Schießstände gemäß **DSB, SpO 0.3.1**
- 1.73.5 Anschlagart**
- 1.73.5.1** 2x5 Schuss liegend aufgelegt und 2x5 Schuss sitzend aufgelegt gemäß **DSB, SpO 9.7.6 (1-8)**
- 1.73.6 Schusszahl, Schießzeit und Scheiben bei Meisterschaften**
- 1.73.6.1** 2x5 Schuss liegend aufgelegt und 2x5 Schuss sitzend aufgelegt
- 1.73.6.2 pro Wettkampfserie:** 10 Sekunden Wettkampfzeit.
Probeschüsse:
Vor Beginn eines jedes Wettkampfteils, ist eine Probeserie von 5 Schuss in 150 Sekunden erlaubt.
- 1.73.6.3 Scheibe:**
Es werden die Scheiben des DSB 0.20 Anhang, Scheibe Nr. 4 (100m) verwendet.
- 1.73.7 Durchführung**
- 1.73.7.1 Kommandos**
Der Schießleiter sagt die Stellung und die jeweilige Serie an. Nach dem Kommando „LADEN“ haben die Schützen ihre Waffen innerhalb einer Minute mit der vorgeschriebenen Anzahl von Patronen zu laden. Nach Ablauf dieser Minute wird die Serie mit dem Kommando „ACHTUNG - 3 - 2 - 1 – START“ gestartet.

Die Schießzeit endet mit dem Kommando „STOP“. Bevor die Serie gestartet wird, darf der Schütze in den Voranschlag gehen
- 1.73.7.2** Eine nach dem Kommando „Laden“ aber vor Beginn einer Wettkampfserie abgegebener Schuss wird für den Wettkampf nicht gewertet. Der Schütze darf nachladen und wird mit der zwei (2) Ringen Abzug von der folgenden Serie bestraft.
- 1.73.7.3** Schießt ein Schütze nach der Wettkampfzeit die durch das Kommando „Stop“ beendet wird, so wird/werden ihm der/die besten(n) Treffer, gemäß den abgegebenen Schüssen abgezogen.
- 1.73.7.4 Beschießen der falschen oder fremden Scheibe**
Hier wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.11.4 ff** entschieden
- 1.73.7.5 Wertung:**
Es erfolgt Ringwertung, jeder angeschossene Ring zählt nach oben.

- 1.73.7.6 Ergebnisgleichheit**
Bei Ergebnisgleichheit wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.12.1.2** entschieden.
- 1.73.8 Störungen**
- 1.73.8.1 Störungen im Schießbetrieb**
Störungen müssen während der regulären Schießzeit behoben werden. Eine Zeitverlängerung ist nicht möglich.
- 1.73.8.2 Munitionsstörung**
Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen für die gestörte Patrone nicht gestattet. In der Serienzeit nicht abgegebene Schüsse sind verloren.
- 1.73.8.3 Meldung einer Störung**
Er verständigt die Aufsicht nach Beendigung der Serie durch Heben der freien Hand, ohne dabei andere Schützen zu stören. Der Schiessleiter oder eine von ihm beauftragte waffenkundige Person prüft daraufhin das Sportgerät.
- 1.73.8.4 Untersuchung der Störung,**
Wenn eine Störung gemeldet wird, müssen der Schiessleiter oder die eingeteilte Aufsicht nach Beendigung der Serie die Störung untersuchen.
- 1.73.8.5 Anerkannte Störung**
Die unterbrochene Serie wird nicht abgeklebt und wiederholt. Bei Wiederholung der Serie werden pro Scheibe die niedrigsten Schusswerte, entsprechend der Höchstzahl in einer Serie abgegebenen Schüsse (auch Fehler) der zwei Serien gewertet. Der Schütze muss alle fünf Schuss auf die Scheibe in der Wiederholungsserie schießen. Schüsse, die nicht abgegeben werden oder die Scheibe nicht getroffen haben, müssen als Fehler gewertet werden.
Es wird nur eine Störung pro Anschlagsart anerkannt.
- 1.73.8.6 Störung an den Schießanlagen**
Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Schusslöcher werden verschlossen. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine neue Probeserie wird nicht gewährt.
- 1.73.8 Kleidung**
- 1.73.8.1 Schießkleidung**
Spezialkleidung, die eine Unterstützung der Beine, des Körpers und der Arme des Schützen bewirkt, ist nicht erlaubt.
- 1.73.8.2 Schuhe, Handschuhe**
Es dürfen keine Schießschuhe verwendet werden. Straßenschuhe sind erlaubt. Handschuhe, jeglicher Art, sind nicht erlaubt.

1.73.8.3

Schießbrille

Schießbrillen (**DSB SpO 0.1.16.7 ff**) dürfen verwendet werden
(mit und ohne Irisblenden)

1.74

Selbstladegewehr 50m

Ord-Nr. Liste B	Schlagwort	Ord-Nr. LSpO	Angaben
1	Wettbewerb	1.74	Selbstladegewehr 50m
1.1	Waffenart	1.74.1.1	Halbautomaten, Mehrlader, Magazinkapazität min. 5 Patronen
1.2	Lauflänge in cm	1.74.1.2	Min. 40
2	Visierung	1.74.2	Dioptr, Korn, Ringkorn, Zielfernrohr max. 8 fach
3	Kaliber	1.74.3	.22 lfb / bis 8 mm Zentralfeuer
4	Distanz in m	1.74.4	50
5	Anschlagart	1.74.5	liegend aufgelegt und sitzend aufgelegt, kniend frei und stehend frei
6.1	Wettkampfschüsse	1.74.6.1	8 x 5
6.2	Zeitvorgabe in min	1.74.6.2	10 Sek. pro Serie
6.3	Scheibe	1.74.6.3	0.20 Anhang Scheibe Nr. 3 /
7	Beschreibung	1.74.7	Ausschreibung

1.74 Halbautomatische Selbstladegewehr, Magazinkapazität min. Patronen
(Scheibe: 0.20 Anhang: Scheibe Nr. 3 (50m))

1.74.1 Waffenart

1.74.1.1 Halbautomaten, Mehrlader, Magazinkapazität min. 5 Patronen.
Kaliber ≤ 8mm / .22lfb.

1.74.1.2 Größe, Gewicht und Abzugswiderstand
Zugelassen sind Halbautomaten, Mehrlader aller Systeme. Die **Lauflänge muss mind. 40 cm betragen.**
Das max. Gewicht darf 6,0 kg einschließlich Zielfernrohr nicht überschreiten.
Das Abzugswiderstand beträgt mindestens 1000 g.
Elektronische Abzüge sind verboten.

1.74.1.3 Gewehrriemen: nicht gestattet.
Hülsenauffangvorrichtung: erfünscht.

1.74.1.4 Auflage: Es ist eine Auflage am Vorderschaft erlaubt, gemäß **DSB SpO 9.6** Eine zweite Auflage oder ähnliches am Schaftende ist nicht erlaubt.

1.74.2 Visierung
Dioptr, Korn, Lochkimme, Ringkorn, Zielfernrohr max. 8-fach.
Bei variablen Zielfernrohren ist die Einstellung durch den Schießleiter zu sichern.
Wasserwaagen und Libelle sind nicht erlaubt.

1.74.3 Munition: .22lfb / bis 8 mm Zentralfeuerpatronen (max. E₀ von 7000 Joule).

- 1.74.4 Schießentfernung und Scheibenanlage**
 Die Scheibenentfernung beträgt 50m auf Scheibe Nr. 3 (0.20 Anhang).
 Es können alle 50m Stände verwendet werden, sofern sie für die entsprechende Geschossenergie zugelassen sind. Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.
 Bemaßung und Beleuchtung der Schießstände gemäß **DSB, SpO 0.3.1**
- 1.74.5 Anschlagart**
- 1.74.5.1** 2x5 Schuss liegend aufgelegt und 2x5 Schuss sitzend aufgelegt gemäß **DSB, SpO 9.7.6 (1-8)**
 2x5 Schuss kniend frei und 2x5 Schuss stehend frei.
- 1.74.6 Schusszahl, Schießzeit und Scheiben bei Meisterschaften**
- 1.74.6.1** 2x5 Schuss liegend aufgelegt und 2x5 Schuss sitzend aufgelegt
 2x5 Schuss kniend frei und 2x5 Schuss stehend frei
- 1.74.6.2 pro Wettkampfserie:** 10 Sekunden Wettkampfzeit.
Probeschüsse:
 Vor Beginn eines jedes Wettkampfteiles, ist eine Probserie von 5 Schuss in 150 Sekunden erlaubt.
- 1.74.7 Durchführung**
- 1.74.7.1 Kommandos**
 Der Schießleiter sagt die Stellung und die jeweilige Serie an. Nach dem Kommando „LADEN“ haben die Schützen ihre Waffen innerhalb einer Minute mit der vorgeschriebenen Anzahl von Patronen zu laden. Nach Ablauf dieser Minute wird die Serie mit dem Kommando „ACHTUNG - 3 - 2 - 1 – START“ gestartet. Die Schießzeit endet mit dem Kommando „STOP“. Bevor die Serie gestartet wird, darf der Schütze in den Voranschlag gehen.
- Eine nach dem Kommando „Laden“ aber vor Beginn einer Wettkampfserie abgegebener Schuss wird für den Wettkampf nicht gewertet. Der Schütze darf nachladen und wird mit der zwei (2) Ringen Abzug von der folgenden Serie bestraft.
- 1.74.7.3** Schießt ein Schütze nach der Wettkampfzeit die durch das Kommando „**Stop**“ beendet wird, so wird/werden ihm der/die besten(n) Treffer, gemäß den abgegebenen Schüssen abgezogen.
- 1.74.7.4 Beschießen der falschen oder fremden Scheibe**
 Hier wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.11.4 ff** entschieden
- 1.74.7.5 Wertung:**
 Es erfolgt Ringwertung, jeder angeschossene Ring zählt nach oben.
- 1.74.7.6 Ergebnisgleichheit**
 Bei Ergebnisgleichheit wird nach der Sportordnung des DSB SpO 0.12.1.2 entschieden.

- 1.74.8 Störungen**
- 1.74.8.1 Störungen im Schießbetrieb**
Störungen müssen während der regulären Schießzeit behoben werden. Eine Zeitverlängerung ist nicht möglich.
- 1.74.8.2 Munitionsstörung**
Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen für die gestörte Patrone nicht gestattet. In der Serienzeit nicht abgegebene Schüsse sind verloren.
- 1.74.8.3 Meldung einer Störung**
Er verständigt die Aufsicht nach Beendigung der Serie durch Heben der freien Hand, ohne dabei andere Schützen zu stören. Der Schiessleiter oder eine von ihm beauftragte waffenkundige Person prüft daraufhin das Sportgerät.
- 1.74.8.4 Untersuchung der Störung,**
Wenn eine Störung gemeldet wird, müssen der Schiessleiter oder die eingeteilte Aufsicht nach Beendigung der Serie die Störung untersuchen.
- 1.74.8.5 Anerkannte Störung**
Die unterbrochene Serie wird nicht abgeklebt und wiederholt. Bei Wiederholung der Serie werden pro Scheibe die niedrigsten Schusswerte, entsprechend der Höchstzahl in einer Serie abgegebenen Schüsse (auch Fehler) der zwei Serien gewertet. Der Schütze muss alle fünf Schuss auf die Scheibe in der Wiederholungsserie schießen. Schüsse, die nicht abgegeben werden oder die Scheibe nicht getroffen haben, müssen als Fehler gewertet werden.
Es wird nur eine Störung pro Anschlagsart anerkannt.
- 1.74.8.6 Störung an den Schießanlagen**
Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Schusslöcher werden verschlossen. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine neue Probeserie wird nicht gewährt.
- 1.74.9 Kleidung**
- 1.74.9.1 Schießkleidung**
Spezialkleidung, die eine Unterstützung der Beine, des Körpers und der Arme des Schützen bewirkt, ist nicht erlaubt.
- 1.74.9.2 Schuhe, Handschuhe**
Es dürfen keine Schießschuhe verwendet werden. Straßenschuhe sind erlaubt. Handschuhe, jeglicher Art, sind nicht erlaubt.
- 1.74.9.3 Schießbrille**
Schießbrillen (**DSB SpO 0.1.16.7 ff**) dürfen verwendet werden (mit und ohne Irisblenden)

Adlerschießen (Königsschießen) 15 m .22lfb

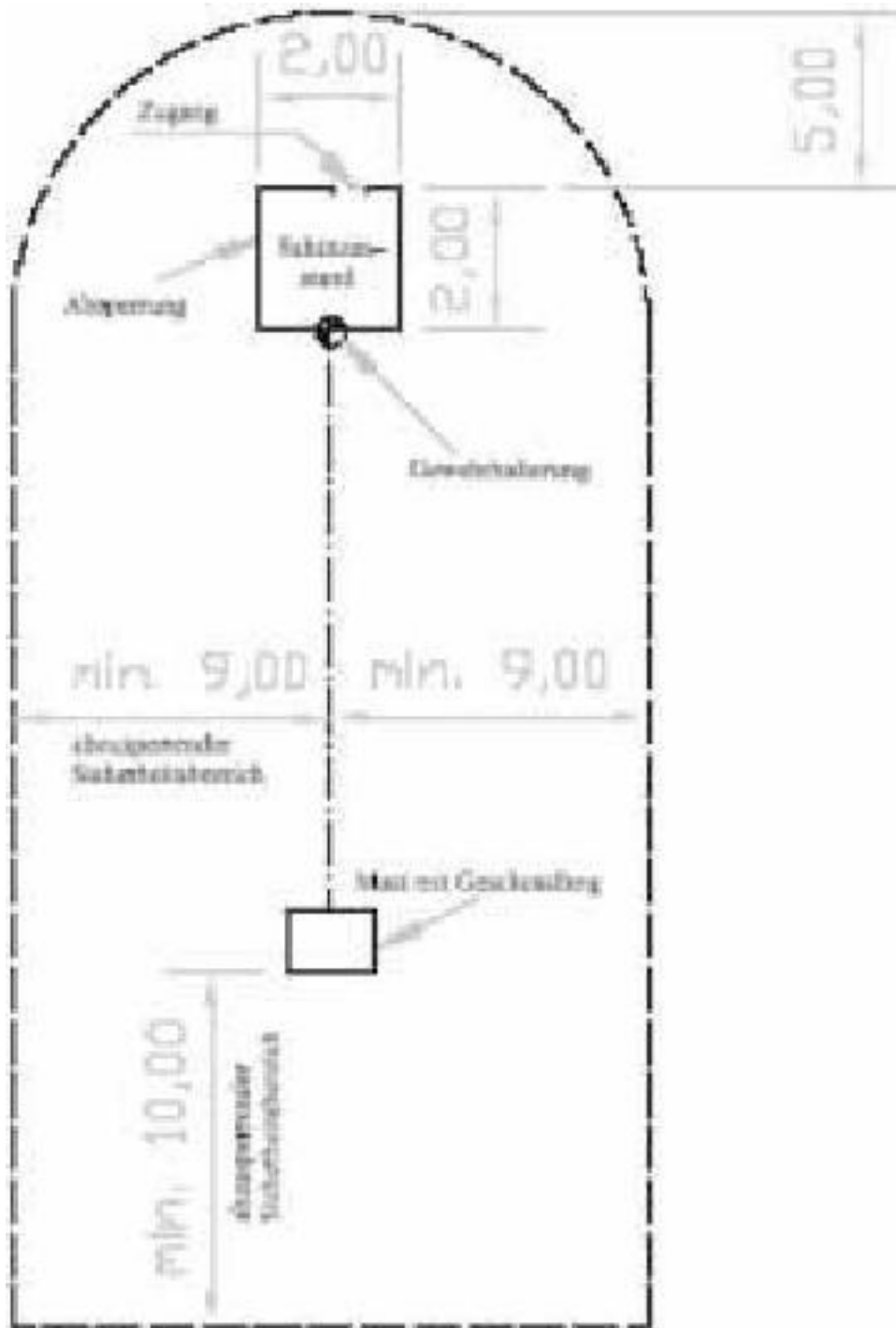
Ord-Nr. Liste B	Schlagwort	Ord-Nr. LSpO	Angaben
1	Wettbewerb	1.86	Adlerschießen
1.1	Waffenart	1.86.1	Langwaffe / Einzellader
1.2	Laufänge in cm		min. 40
2	Visierung	1.86.3	Kimme/Korn
3	Kaliber	1.86.2	5,6 mm /.22 l.r. / .22lfb; Randfeuer
4	Distanz in m	1.86.13	15
5	Anschlagart	1.86.11	Stehend; Waffe eingespannt in Lafette (Annex)
6.1	Wettkampfschüsse	1.86.14	bis König ermittelt
6.2	Zeitvorgabe in min	1.86.14	unbegrenzt
6.3	Scheibe	1.86.12	Adler aus Weichholz
7	Beschreibung	1.86.15	Adler muss in einem, von einem Sachverständigen zugelassenen Geschossfang befestigt werden. Lafette ist so einzurichten, dass der Schwenkbereich immer innerhalb des Geschossfanges gelegen ist. (Annex)

Vogelschießstände müssen nach dem neusten Stand der Schießstandrichtlinien des DSB abgenommen sein.

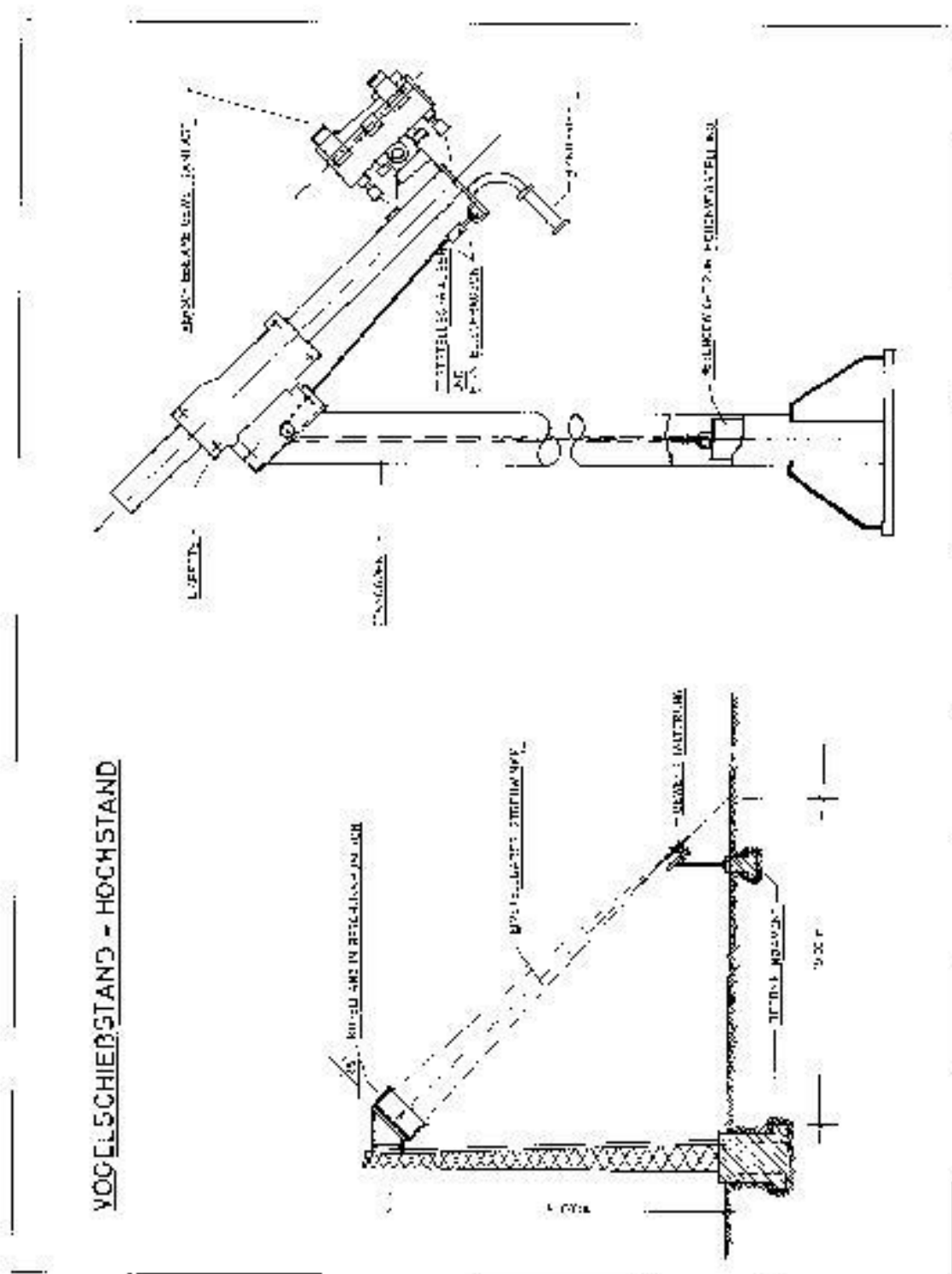
Weitere Regelungen obliegen dem ausführenden Verein.

7.9 Zeichnungen

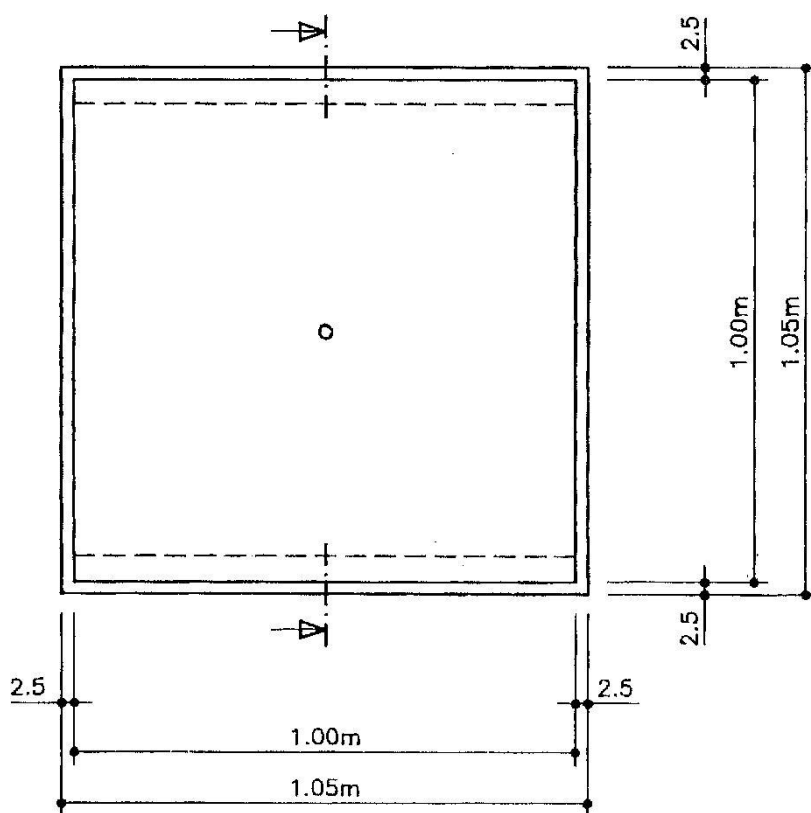
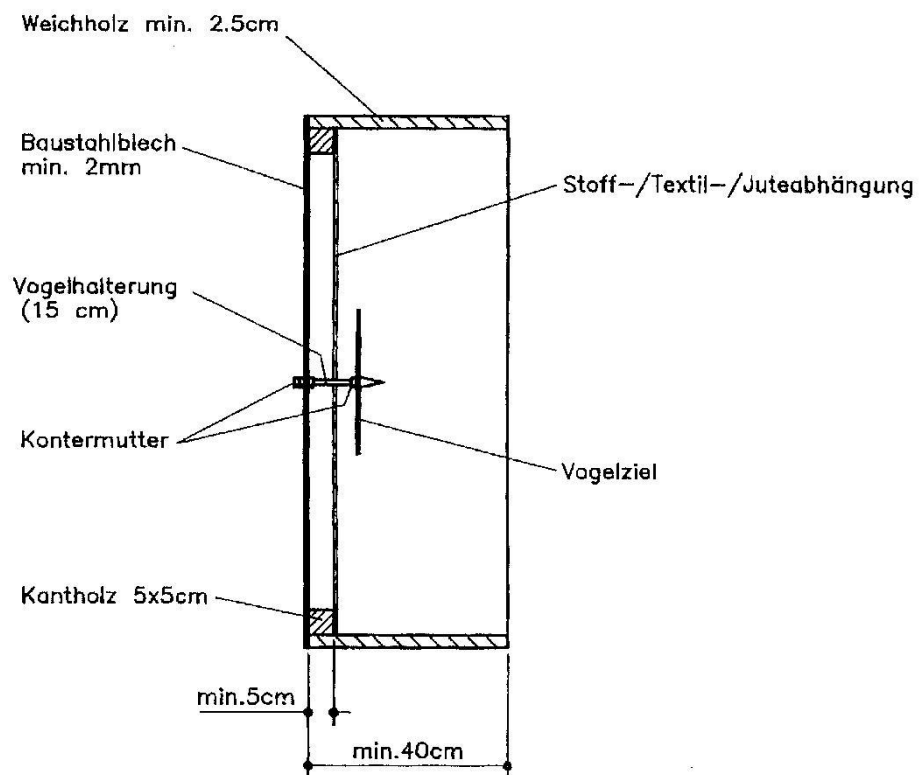
7.9.1 Sicherheitsbereiche für Vogelschießstände



7.9.2. Vogelschießstand und Gewehrhalterung



7.9.3 Geschossfang für DL-Waffen auf Vogelschießständen



1.94

Großkalibergewehr mit Zielfernrohr

Ord-Nr. Liste B	Schlagwort	Ord-Nr. LSpO	Angaben
1	Wettbewerb	1.94	Großkalibergewehr mit Zielfernrohr 300m
1.1	Waffenart	1.94.1	Langwaffe/Einzellader und Mehrlader; Großkalibergewehr; Laufdurchmesser bis Max. 22 mm an der Mündung
1.2	Laufänge in cm	1.94.1.3	min. 40
2	Visierung	1.94.1.4	Zielfernrohr bis 8-fache Vergrößerung
3	Kaliber	1.94.2	≤ 8 mm
4	Distanz in m	1.94.3	300
5	Anschlagart	1.94.4	sitzend aufgelegt
6.1	Wettkampfschüsse	1.94.4	30
6.2	Zeitvorgabe in min	1.94.4	30
6.3	Scheibe	1.94.4.3	0.20 Anhang, Scheibe Nr.4
7	Beschreibung		Ausschreibung

1.94 **Großkalibergewehr mit Zielfernrohr**

1.94.1 **Waffenart**

1.94.1.1 Langwaffen, Einzellader und Mehrlader Großkalibergewehr.
Kaliber ≤ 8 mm, **Laufdurchmesser bis Max. 22 mm an der Mündung**
Benchrest -Waffen sind erlaubt.
Kombinationswaffen sind ausgeschlossen.
Mündungsfeuer- und Mündungsbremsen sind nicht erlaubt!

1.94.1.2 **Schäftung:**
Die Vorderschaftbreite darf max. 65 mm betragen.

1.94.1.3 **Größe, Gewicht und Abzugswiderstand**
Zugelassen sind Repetierbüchsen und Einzelladerbüchsen aller Systeme. Die Laufänge muss mind. **40** cm betragen.
Das max. Gewicht darf 6,0 kg einschließlich Zielfernrohr nicht überschreiten.
Beliebiger mechanischer Abzug. Elektronische Abzüge sind verboten.

1.94.1.4 **Visierung:**
Maximal 8-faches Zielfernrohr.
Bei variablen Zielfernrohren ist die Einstellung durch den Schießleiter zu sichern.

1.94.1.5 **Gewehrriemen:** nicht gestattet.

1.94.1.6 **Auflage:**
Es ist eine Auflage am Vorderschaft erlaubt, gemäß **DSB SpO 9.6**
Eine zweite Auflage oder ähnliches am Schaftende ist nicht erlaubt.

1.94.2 **Munition:** Zentralfeuerpatronen bis zu E₀ von 7000 Joule.

- 1.94.3 Schießentfernung und Scheibenanlage**
Die Scheibenentfernung beträgt 300 m.
Es können alle 300 m Stände verwendet werden, sofern sie für die entsprechende Geschossenergie zugelassen sind. Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.
Bemaßung und Beleuchtung der Schießstände gemäß **DSB, SpO 0.3.1**
- 1.94.4 Schusszahl, Schießzeit und Scheiben bei Meisterschaften**
- 1.94.4.1** 30 Schuss sitzend aufgelegt gemäß **DSB SpO 9.7.6 (1-8)**
Wettkampfzeit 30 min.
- 1.94.4.2 Probeschüsse:**
Innerhalb der Wettkampfzeit und vor dem ersten Wertungsschuss sind 5 Probeschüsse erlaubt.
- 1.94.4.3 Scheiben:**
Es werden die Scheiben des DSB 0.20 Anhang, Scheibe Nr. 4 verwendet.
- 1.94.5 Durchführung**
- 1.94.5.1** Schießt ein Schütze nach der Wettkampfzeit die durch das Kommando „Stop“ beendet wird, so wird/werden ihm der/die besten(n) Treffer, gemäß den abgegebenen Schüssen abgezogen.
- 1.94.5.3 Beschießen der falschen oder fremden Scheibe**
Hier wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.11.4 ff** entschieden.
- 1.94.6 Wertung:**
Es erfolgt Ringwertung, jeder angeschossene Ring zählt nach oben.
- 1.94.7 Ergebnisgleichheit**
Bei Ergebnisgleichheit wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.12.1 ff** entschieden.
- 1.73.8 Störungen**
- 1.73.8.1 Störungen im Schießbetrieb**
Störungen müssen während der regulären Schießzeit behoben werden. Eine Zeitverlängerung ist nicht möglich.
- 1.74.7.2 Munitionsstörung**
Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen für die gestörte Patrone nicht gestattet. In der Serienzeit nicht abgegebene Schüsse sind verloren.
- 1.73.8.3 Meldung einer Störung**
Er verständigt die Aufsicht nach Beendigung der Serie durch Heben der freien Hand, ohne dabei andere Schützen zu stören. Der Schiessleiter oder eine von ihm beauftragte waffenkundige Person prüft daraufhin das Sportgerät.

- 1.73.8.4 Untersuchung der Störung,**
Wenn eine Störung gemeldet wird, müssen der Schiessleiter oder die eingeteilte Aufsicht nach Beendigung der Serie die Störung untersuchen.
- 1.73.8.5 Anerkannte Störung**
Die unterbrochene Serie wird nicht abgeklebt und wiederholt. Bei Wiederholung der Serie werden pro Scheibe die niedrigsten Schusswerte, entsprechend der Höchstzahl in einer Serie abgegebenen Schüsse (auch Fehler) der zwei Serien gewertet. Der Schütze muss alle fünf Schuss auf die Scheibe in der Wiederholungsserie schießen. Schüsse, die nicht abgegeben werden oder die Scheibe nicht getroffen haben, müssen als Fehler gewertet werden.
Es wird nur eine Störung pro Anschlagsart anerkannt.
- 1.73.8.6 Störung an den Schießanlagen**
Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Schusslöcher werden verschlossen. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine neue Probserie wird nicht gewährt.
- 1.94.9 Kleidung**
- 1.94.9.1 Schießkleidung**
Spezialkleidung, die eine Unterstützung der Beine, des Körpers und der Arme des Schützen bewirkt, ist nicht erlaubt.
- 1.94.9.2 Schuhe, Handschuhe**
Es dürfen keine Schießschuhe verwendet werden. Straßenschuhe sind erlaubt. Handschuhe, jeglicher Art, sind nicht erlaubt.
- 1.94.9.3 Schießbrille**
Schießbrillen (**DSB SpO 0.1.16.7 ff**) dürfen verwendet werden (mit und ohne Irisblenden)

1.98

Feuerstutzen und historische Blockbüchsen

Ord-Nr. Liste B	Schlagwort	Ord-Nr. LSpO	Angaben
1	Wettbewerb	1.98	Feuerstutzen und Blockbüchsen
1.1	Waffenart	1.98.1	Langwaffe/ Einzellader und Mehrlader; Feuerstutzen und Blockbüchsen
1.2	Lauflänge in cm	1.98.1.3	min 40
2	Visierung	1.98.1.4	Kimme/Korn; Diopter/Korn
3	Kaliber	1.98.2	8,15 x 46 R $\leq$ 45-70
4	Distanz in m	1.98.3	100
5	Anschlagart	1.98.4	liegend frei, sitzend aufgelegt
6.1	Wettkampfschüsse	1.98.4	10 liegend, 10 sitzend aufgelegt
6.2	Zeitvorgabe in min	1.98.4	Pro Anschlagsart 15 min.
6.3	Scheibe	1.98.4	0.20 Anhang, Scheibe Nr.4
7	Beschreibung		

1.98 Feuerstutzen und historische Blockbüchsen

1.98.1 Waffenart

1.98.1.1 Zugelassen sind Feuerstutzen und historische Blockbüchsen, Langwaffen, Einzel- und Mehrlader.

1.98.1.2 Schäftung:

Normale Form; Schweizer-, Bayerische- und Tirolerschäftung, sowie Daumenauflagen sind gestattet. Verstellbare Kolbenkappen und verstellbare Backen sind nur dann zugelassen, wenn sie auch in den ursprünglichen Originalwaffen vorhanden waren. Die Vorderschaftbreite darf max. 55 mm betragen. Die Waffen dürfen keine besonders angebrachten Stützgriffe und Ösen aufweisen. Die Verwendung von Handstützen (Champion) ist nicht gestattet

1.98.1.3 Größe, Gewicht und Abzugswiderstand

Zugelassen sind alle Schiebenstutzen Cal. 8,15 x 46 R, und Blockbüchsen aller Art **mit dem Kaliber 45-70 und kleiner**, die den nachstehenden Bedingungen entsprechen und vor 1945 entwickelt wurden. Die Lauflänge muss mind. **40 cm** betragen. Es können nur Originalwaffen oder originalgetreue Nachbauten verwendet werden. Das max. Gewicht darf 9,0 kg nicht überschreiten. Stecher, Rückstecher sowie Druckpunktabzug mit beliebigem Widerstand, auch direkter Abzug, sind gestattet.

1.98.1.4

Visierung: Originalgetreue Visierung. Es dürfen nur zwei Zielhilfsmittel verwendet werden. Kimme und Korn oder Diopter und Korn. Wasserwaage und Libelle nicht erlaubt.

- 1.98.1.4.1 Visier:**
Beliebige Kimmenform.
In den Diopter eingebaute optische Hilfsmittel wie Seibert- oder Sperrberröhrchen sind gestattet (nur alte Bauart). Die Lochgröße in der Diopterscheibe, sowie deren Durchmesser sind beliebig.
- 1.98.1.4.2 Korn:**
Beliebig, Dreieck-, Perl-, Balken- oder Ringkorn.
In den Korntunnel eingebaute Gläser sind nicht zulässig.
Das Korn darf auf dem Lauf angebracht sein.
- 1.98.1.5 Gewehrriemen:** nicht gestattet.
- 1.98.2 Munition:** Schützenpatronen 8,15 x 46 R und Zentralfeuerpatronen, die vor 1945 vorgestellt wurden und der Kalibervorschrift entsprechen, mit Mantelgeschossen und Bleigeschossen.
- 1.98.3 Schießentfernung und Scheibenanlage**
Die Scheibenentfernung beträgt 100 bis 130 m.
Es können alle 100 m Stände oder 130 m Traditionsstände verwendet werden, sofern sie für die entsprechende Geschossenergie zugelassen sind. Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.
Bemaßung und Beleuchtung der Schießstände gemäß **DSB SpO 0.3.1**
- 1.98.4 Schusszahl, Schießzeit und Scheiben bei Meisterschaften**
- 1.98.4.1 Teil 1:** 10 Schuss liegend frei gemäß **DSB SpO 1.1.1**
Wettkampfzeit 15 min.
- 1.98.4.2 Teil 2:** 10 Schuss sitzend aufgelegt gemäß **DSB SpO 9.7.6 (1-8)**
Wettkampfzeit 15 min.
- 1.98.4.3 Probeschüsse:**
Innerhalb der Wettkampfzeit und vor dem ersten Wertungsschuss ist eine beliebige Anzahl von Probeschüssen erlaubt.
- 1.98.4.4 Scheiben:**
Es werden die Scheiben des **DSB, SpO 0.20 Anhang, Scheibe Nr. 4** verwendet.
- 1.98.5 Durchführung**
- 1.98.5.1** Schießt ein Schütze nach der Wettkampfzeit die durch das Kommando „**Stop**“ beendet wird, so wird/werden ihm der/die beste(n) Treffer, gemäß den abgegebenen Schüssen abgezogen.
- 1.98.5.3 Beschießen der falschen oder fremden Scheibe**
Hier wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.11.4 ff** entschieden.
- 1.98.6 Wertung:**
Es erfolgt Ringwertung, jeder angeschossene Ring zählt nach oben.

- 1.98.7 Ergebnisgleichheit**
Bei Ergebnisgleichheit wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.12.1 ff** entschieden.
- 1.98.8 Störungen**
- 1.98.8.1 Störungen im Schießbetrieb**
Störungen müssen während der regulären Schießzeit behoben werden. Eine Zeitverlängerung ist nicht möglich.
- 1.98.8.2 Munitionsstörung**
Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen für die gestörte Patrone nicht gestattet. In der Serienzeit nicht abgegebene Schüsse sind verloren.
- 1.98.8.3 Meldung einer Störung**
Er verständigt die Aufsicht nach Beendigung der Serie durch Heben der freien Hand, ohne dabei andere Schützen zu stören. Der Schiessleiter oder eine von ihm beauftragte waffenkundige Person prüft daraufhin das Sportgerät.
- 1.98.8.4 Untersuchung der Störung,**
Wenn eine Störung gemeldet wird, müssen der Schiessleiter oder die eingeteilte Aufsicht nach Beendigung der Serie die Störung untersuchen.
- 1.98.8.5 Anerkannte Störung**
Die unterbrochene Serie wird nicht abgeklebt und wiederholt. Bei Wiederholung der Serie werden pro Scheibe die niedrigsten Schusswerte, entsprechend der Höchstzahl in einer Serie abgegebenen Schüsse (auch Fehler) der zwei Serien gewertet. Der Schütze muss alle fünf Schuss auf die Scheibe in der Wiederholungsserie schießen. Schüsse, die nicht abgegeben werden oder die Scheibe nicht getroffen haben, müssen als Fehler gewertet werden.
Es wird nur eine Störung pro Anschlagsart anerkannt.
- 1.98.8.6 Störung an den Schießanlagen**
Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Schusslöcher werden verschlossen. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine neue Probserie wird nicht gewährt.
- 1.98.9 Kleidung**
- 1.98.9.1 Schießkleidung**
Spezialkleidung, die eine Unterstützung der Beine, des Körpers und der Arme des Schützen bewirkt, ist nicht erlaubt.
- 1.98.9.2 Schuhe, Handschuhe**
Es dürfen keine Schießschuhe verwendet werden. Straßenschuhe sind erlaubt. Handschuhe, jeglicher Art, sind nicht erlaubt.

1.98.10

Schießbrille

Schießbrillen (**DSB SpO 0.1.16.7 ff**) dürfen verwendet werden
(mit und ohne Irisblenden)

1.99 Großkalibergewehr mit Zielfernrohr

Ord-Nr. Liste B	Schlagwort	Ord-Nr. LSpO	Angaben
1	Wettbewerb	1.99	Großkalibergewehr
1.1	Waffenart	1.99.1	Langwaffe/Einzellader und Mehrlader; Großkalibergewehr Laufdurchmesser bis max. 22 mm an der Mündung
1.2	Lauflänge in cm	1.99.1.3	min. 40
2	Visierung	1.99.1.4	Zielfernrohr bis 8-fache Vergrößerung
3	Kaliber	1.99.2	≤ 8 mm
4	Distanz in m	1.99.3	100
5	Anschlagart	1.99.4	sitzend aufgelegt
6.1	Wettkampfschüsse	1.99.4	30
6.2	Zeitvorgabe in min	1.99.4	30
6.3	Scheibe	1.99.4.3	0.20 Anhang, Scheibe Nr. 3
7	Beschreibung		

1.99 **Großkalibergewehr mit Zielfernrohr**

1.99.1 **Waffenart**

1.99.1.1 Langwaffen, Einzellader und Mehrlader Großkalibergewehre.
 Kaliber ≤ 8 mm, **Laufdurchmesser bis max. 22 mm an der Mündung**.
 Benchrestwaffen sind erlaubt.
 Kombinationswaffen sind ausgeschlossen.
 Mündungsfeuerdämpfer und Mündungsbremsen sind nicht erlaubt!

1.99.1.2 **Schäftung:**
 Die Vorderschaftbreite darf max. 65 mm betragen.

1.99.1.3 **Größe, Gewicht und Abzugswiderstand**
 Zugelassen sind Repetierbüchsen und Einzelladerbüchsen aller Systeme. Die Lauflänge muss mind. **40** cm betragen.
 Das max. Gewicht darf 6,0 kg einschließlich Zielfernrohr nicht überschreiten.
 Beliebiger mechanischer Abzug. Elektronische Abzüge sind verboten.

1.99.1.4 **Visierung:**
 Maximal 8-faches Zielfernrohr.
 Bei variablen Zielfernrohren ist die Einstellung durch den Schießleiter zu sichern.
 Wasserwaage und Libelle nicht erlaubt.

1.99.1.5 **Gewehrriemen:**
 nicht gestattet.

1.99.1.6 **Auflage:**
 Es ist eine Auflage am Vorderschaft erlaubt, gemäß **DSB SpO 9.6**
 Eine zweite Auflage oder ähnliches am Schaftende ist

nicht erlaubt.

- 1.99.2** **Munition:** Zentralfeuerpatronen bis zu E_0 von 7000 Joule.
- 1.99.3** **Schießentfernung und Scheibenanlage**
Die Scheibenentfernung beträgt 100 m.
Es können alle 100 m Stände verwendet werden, sofern sie für die entsprechende Geschossenergie zugelassen sind. Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.
- 1.99.4.** **Schusszahl, Schießzeit und Schießen bei Meisterschaften**
- 1.99.4.1** 30 Schuss sitzend aufgelegt gemäß **DSB SpO 9.7.6** (1-8)
Wettkampfzeit 30 min.
- 1.99.4.2** **Probeschüsse:**
Innerhalb der Wettkampfzeit und vor dem ersten Wertungsschuss sind 5 Probeschüsse erlaubt.
- 1.99.4.3** **Scheiben:**
Es werden die Scheiben des DSB 0.20 Anhang, Scheibe Nr. 3 verwendet.
- 1.99.5** **Durchführung**
- 1.99.5.1** Schießt ein Schütze nach der Wettkampfzeit die durch das Kommando „**Stop**“ beendet wird, so wird/werden ihm der/die beste(n) Treffer, gemäß den abgegebenen Schüssen abgezogen.
- 1.99.5.3** **Beschießen der falschen oder fremden Scheibe**
Hier wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.11.4 ff** entschieden.
- 1.99.6** **Wertung:**
Es erfolgt Ringwertung, jeder angeschossene Ring zählt nach oben.
- 1.99.7** **Ergebnisgleichheit**
Bei Ergebnisgleichheit wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.12.1 ff** entschieden.
- 1.99.8** **Störungen**
- 1.99.8.1** **Störungen im Schießbetrieb**
Störungen müssen während der regulären Schießzeit behoben werden. Eine Zeitverlängerung ist nicht möglich.
- 1.99.8.2** **Munitionsstörung**
Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen für die gestörte Patrone nicht gestattet. In der Serienzeit nicht abgegebene Schüsse sind verloren.
- 1.99.8.3** **Meldung einer Störung**
Er verständigt die Aufsicht nach Beendigung der Serie durch Heben der freien Hand, ohne dabei andere Schützen zu stören. Der Schiessleiter oder eine von ihm beauftragte waffenkundige Person prüft daraufhin das Sportgerät.

- 1.99.8.4 Untersuchung der Störung,**
Wenn eine Störung gemeldet wird, müssen der Schiessleiter oder die eingeteilte Aufsicht nach Beendigung der Serie die Störung untersuchen.
- 1.99.8.5 Anerkannte Störung**
Die unterbrochene Serie wird nicht abgeklebt und wiederholt. Bei Wiederholung der Serie werden pro Scheibe die niedrigsten Schusswerte, entsprechend der Höchstzahl in einer Serie abgegebenen Schüsse (auch Fehler) der zwei Serien gewertet. Der Schütze muss alle fünf Schuss auf die Scheibe in der Wiederholungsserie schießen. Schüsse, die nicht abgegeben werden oder die Scheibe nicht getroffen haben, müssen als Fehler gewertet werden.
Es wird nur eine Störung pro Anschlagsart anerkannt.
- 1.99.8.6 Störung an den Schießanlagen**
Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Schusslöcher werden verschlossen. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine neue Probeserie wird nicht gewährt.
- 1.99.9 Kleidung**
- 1.99.9.1 Schießkleidung**
Spezialkleidung, die eine Unterstützung der Beine, des Körpers und der Arme des Schützen bewirkt, ist nicht erlaubt.
- 1.99.9.2 Schuhe, Handschuhe**
Es dürfen keine Schießschuhe verwendet werden. Straßenschuhe sind erlaubt. Handschuhe, jeglicher Art, sind nicht erlaubt.
- 1.99.10 Schießbrille**
Schießbrillen (**DSB SpO 0.1.16.7 ff**) dürfen verwendet werden (mit und ohne Irisblenden)

2.35

Schnellfeuerpistole 25m kurz

Ord-Nr. Liste B	Schlagwort	Ord-Nr. LSpO	Angaben
1	Wettbewerb	2.35	Schnellfeuerpistole 25m kurz
1.1	Waffenart	2.35.1	selbstladende Pistolen
1.2	Lauf­länge in cm	2.35.1.1	≤ 15,3
2	Visierung	2.35.2	Kimme / Korn
3	Kaliber	2.35.3	5,6 mm kurz / 22k / 22short
4	Distanz in m	2.35.4	25 m
5	Anschlagart	2.35.5	stehend
6.1	Wettkampfschüsse	2.35.6.1	30
6.2	Zeitvorgabe in sek.	2.35.6.2	2 x 5 in je 8 sek. / 2 x 5 in je 6 sek. / 2 x 5 in je 4 sek. (SpO DSB Teil 2, Regel­nr. 2.16, Halbprogramm, Seite 23)
6.3	Scheibe	2.35.6.3	0.20 Anhang, Scheibe Nr. 9
7	Beschreibung	2.35.7	Disziplin wie 25m Schnellfeuerpistole nur im Kaliber .22 kurz, Halbprogramm

2.35 Schnellfeuerpistole 25m kurz

2.35.1 Waffenart

2.35.1.1 Größe, Gewicht und Abzugswiderstand

Zugelassen sind selbstladende Pistolen,
Magazin mit mind. 5 Patronen.
Die Lauf­länge/Visierlänge ≤ 153 mm
Gewicht ≤ 1.400 g

2.35.2 Visierung: Kimme/Korn.

2.35.3 Kaliber: 5,6 mm kurz / 22k / 22short

2.35.4 Distanz: 25 m

2.35.5 Anschlag: stehend Freihand

2.35.6 Schusszahl

2.35.6.1 Schusszahl

30 Schuss stehend aus drei Durch­gängen zu je 10 Schuss

- 2.35.6.2 Zeitvorgabe**
2 Serien á fünf Schuss in je 8 Sekunden
auf die Duellscheibe (0.20 Anhang, Scheibe Nr. 9)
- 2 Serien á fünf Schuss in je 6 Sekunden
auf die Duellscheibe (0.20 Anhang, Scheibe Nr. 9)
- 2 Serien á fünf Schuss in je 4 Sekunden
auf die Duellscheibe (0.20 Anhang, Scheibe Nr. 9)
- 2.35.6.3 Probeschusszahl**
Vor jedem Durchgang ist eine Probeserie in acht Sekunden erlaubt..
- 2.35.7 Durchführung**
- 2.35.7.1 Kommandos**
Der Schießleiter sagt die Serie und die Wettkampfzeit an. Nach dem Kommando **LADEN** haben die Schützen ihre Waffe mit fünf Patronen innerhalb einer Minute zu laden. Nach dieser Minute erfolgt das Kommando: **ACHTUNG**
Mit dem Kommando **3-2-1 START** wird dann die Serie gestartet. Die Schießzeit endet mit dem Kommando **STOP**.
(gem. SpO DSB Nr 2.16.3)
- 2.35.7.2 Wertung:**
Es erfolgt Ringwertung, jeder angeschossene Ring zählt nach oben
- 2.35.8 Ergebnisgleichheit**
- 2.35.8.1 Ergebnisgleichheit in Wettkampf**
Bei Ergebnisgleichheit wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.12.1** entschieden
- 2.35.9 Störungen**
- 2.35.9.1 Störungen im Schießbetrieb**
Störungen müssen während der regulären Schießzeit behoben werden. Eine Zeitverlängerung ist nicht möglich.
- 2.35.9.2 Munitionsstörung**
Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen für die gestörte Patrone nicht gestattet. In der Serienzeit nicht abgegebene Schüsse sind verloren.
- 2.35.9.3 Meldung einer Störung**
Er verständigt die Aufsicht nach Beendigung der Serie durch Heben der freien Hand, ohne dabei andere Schützen zu stören. Der Schiessleiter oder eine von ihm beauftragte waffenkundige Person prüft daraufhin das Sportgerät.
- 2.35.9.4 Untersuchung der Störung,**
Wenn eine Störung gemeldet wird, müssen der Schiessleiter oder die eingeteilte Aufsicht nach Beendigung der Serie die Störung untersuchen.

- 2.35.9.5 Anerkannte Störung**
Die unterbrochene Serie wird nicht abgeklebt und wiederholt. Bei Wiederholung der Serie werden pro Scheibe die niedrigsten Schusswerte, entsprechend der Höchstzahl in einer Serie abgegebenen Schüsse (auch Fehler) der zwei Serien gewertet. Der Schütze muss alle fünf Schuss auf die Scheibe in der Wiederholungsserie schießen. Schüsse, die nicht abgegeben werden oder die Scheibe nicht getroffen haben, müssen als Fehler gewertet werden.
Es wird nur eine Störung pro Anschlagsart anerkannt.
- 2.35.9.6 Störung an den Schießanlagen**
Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Schusslöcher werden verschlossen. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine neue Probeserie wird nicht gewährt.
- 2.35.10 Kleidung**
- 2.35.10.1 Schießkleidung**
Spezialkleidung, die eine Unterstützung der Beine, des Körpers und der Arme des Schützen bewirkt, ist nicht erlaubt.
- 2.35.10.2 Schuhe, Handschuhe**
Es dürfen Schießschuhe für Pistolenschützen verwendet werden. Straßenschuhe sind erlaubt. Handschuhe, jeglicher Art, sind nicht erlaubt.
- 2.35.11 Schießbrille**
Schießbrillen (**DSB SpO 0.1.16.7 ff**) dürfen verwendet werden (mit und ohne Irisblenden)

2.47

KK Pistole und Revolver ab Seniorenklasse

Ord-Nr. Liste B	Schlagwort	Ord-Nr. LSpO	Angaben
1	Wettbewerb	2.47	PSSB KK-Pistole und Revolver
1.1	Waffenart	2.47.1	selbstladende Pistolen oder Revolver, mind. 5 Patronen
1.2	Laufänge in cm	2.47.1.1	7,62 < 15,54, bei Revolver 10 <
2	Visierung	2.47.1.2	Kimme/Korn
3	Kaliber	2.47.1.3	5,6 mm / .22 l.r. / .22lfb
4	Distanz in m	2.47.1.4	25 m
5	Anschlagart	2.47.1.5	Stehend
6.1	Wettkampfschüsse	2.47.2.1	40 4 x 5 in 150sek, 4 x 5 in 20sek (SpO Teil 2, Seite 22, Regelnr. 2.19)
6.2	Zeitvorgabe in min	2.47.2.1	0.20 Anhang, Scheibe Nr. 4 0.20 Anhang, Scheibe Nr. 9
6.3	Scheibe	2.47.2.1	Disziplin wie Großkaliberpistole/ Großkaliberrevolver nur im Kaliber .22lfb, vorhandene Waffen nach SpO 2.19 können verwendet werden.
7	Beschreibung	2.47	

2.47 KK Pistole und Revolver ab Seniorenklasse

2.47.1 Waffenwart

2.47.1.1 Größe, Gewicht und Abzugswiderstand

Zugelassen sind selbstladende Pistolen oder Revolver, mind. 5 Patronen. Kaliber 5,6 mm/ .22 l.r. / .22lfb
Die Laufänge bei Pistolen 7,62 ≤ 15,54, bei Revolver 10 ≤
Beliebiger mechanischer Abzug.

2.47.1.2 Visierung: Kimme/Korn.

2.47.2 Schusszahl

2.47.2.1 Schusszahl

40 Schuss stehend aus zwei Durchgängen zu je 20 Schuss

4 Serien á fünf Schuss in je 150 Sekunden auf die
Präzisionsscheibe (0.20 Anhang, Scheibe Nr. 4)

4 Serien á fünf Schuss in je 20 Sekunden auf die Duellscheibe
(0.20 Anhang, Scheibe Nr. 9)

2.47.2.2 Probeschusszahl

2.47.2.2.1

Vor Beginn der ersten Wettkampfserie 150 Sekunden ist
eine Probserie á fünf Schuss auf die Präzisionsscheibe in
150 Sekunden gestattet.

- 2.47.3 Durchführung**
- 2.47.3.1 Kommandos**
Der Schießleiter sagt die Serie und die Wettkampfzeit an. Nach dem Kommando **LADEN** haben die Schützen ihre Waffe mit fünf Patronen innerhalb einer Minute zu laden. Nach dieser Minute erfolgt das Kommando: **ACHTUNG**
Mit dem Kommando **3-2-1 START** wird dann die Serie gestartet. Die Schießzeit endet mit dem Kommando **STOP**.
- 2.47.3.2** Eine nach dem Kommando „**Laden**“ aber vor Beginn einer Wettkampfserie abgegebener Schuss wird für den Wettkampf nicht gewertet. Der Schütze darf nachladen und wird mit der zwei (2) Ringen Abzug von der folgenden Serie bestraft.
- 2.47.3.3** Schießt ein Schütze nach der Wettkampfzeit die durch einen Signalton beendet wurde, so wird/werden ihm der/die beste(n) Treffer, gemäß den abgegebenen Schüsse abgezogen.
- 2.47.3.4 Beschießen der falschen oder fremden Scheibe**
Hier wird nach der Sportordnung des DSB **SpO. 0.11.2 ff** entschieden.
- 2.47.3.5 Wertung:**
Es erfolgt Ringwertung, jeder angeschossene Ring zählt nach oben
- 2.47.3.6 Ergebnisgleichheit**
- 2.47.3.6.1 Ergebnisgleichheit in Wettkampf**
Bei Ergebnisgleichheit wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.12.1** entschieden
- 2.47.4 Störungen**
- 2.47.4.1 Störungen im Schießbetrieb**
Störungen müssen während der regulären Schießzeit behoben werden. Eine Zeitverlängerung ist nicht möglich.
- 2.47.4.2 Munitionsstörung**
Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen für die gestörte Patrone nicht gestattet. In der Serienzeit nicht abgegebene Schüsse sind verloren.
- 2.47.4.3 Meldung einer Störung**
Er verständigt die Aufsicht nach Beendigung der Serie durch Heben der freien Hand, ohne dabei andere Schützen zu stören. Der Schiessleiter oder eine von ihm beauftragte waffenkundige Person prüft daraufhin das Sportgerät.
- 2.47.4.4 Untersuchung der Störung,**
Wenn eine Störung gemeldet wird, müssen der Schiessleiter oder die eingeteilte Aufsicht nach Beendigung der Serie die Störung untersuchen.

2.47.4.5

Anerkannte Störung

Die unterbrochene Serie wird nicht abgeklebt und wiederholt. Bei Wiederholung der Serie werden pro Scheibe die niedrigsten Schusswerte, entsprechend der Höchstzahl in einer Serie abgegebenen Schüsse (auch Fehler) der zwei Serien gewertet. Der Schütze muss alle fünf Schuss auf die Scheibe in der Wiederholungsserie schießen. Schüsse, die nicht abgegeben werden oder die Scheibe nicht getroffen haben, müssen als Fehler gewertet werden.

Es wird nur eine Störung pro Anschlagsart anerkannt.

2.47.4.6

Störung an den Schießanlagen

Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Schusslöcher werden verschlossen. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine neue Probeserie wird nicht gewährt.

2.47.5

Anschlagsart

Der Schütze muss völlig frei, ohne Unterstützung, mit beiden Füßen und/oder Schuhen auf dem Boden innerhalb des Schützenstandes stehen. Stehend freihändig. Die Waffe **muss** mit zwei Händen gehalten werden. Es darf im Voranschlag geschossen werden. Mit der Waffe im Anschlag muss das Handgelenk frei beweglich und sichtbar frei von jeglicher Unterstützung sein.

2.47.6

Bekleidungsregel

1. Spezialkleidung, die eine Unterstützung der Beine, des Körpers und der Arme des Schützen bewirkt, ist nicht erlaubt
2. Es dürfen nur Halbschuhe getragen werden, bei denen der Knöchel völlig frei ist.
3. Die Benutzung von Holstern ist verboten.

2.48

Historische Revolver, Zentralfeuer, 25m

Ord-Nr. Liste B	Schlagwort	Ord-Nr. LSpO	Angaben
1	Wettbewerb	2.48	Historische Zentralfeuerrevolver
1.1	Waffenart	2.48.1	Originale Zentralfeuerrevolver oder Repliken, Trommelkapazität min. 5 Patronen, erstmalige Herstellung vor dem 01.01.1900
1.2	Lauf­länge in cm	2.48.1.4	Revolver: min. 10 Zentimeter (4 Zoll)
2	Visierung	2.48.1.5	Kimme/Korn
3	Kaliber	2.48.3	.30 bis .45 Zentralfeuer
4	Distanz in m	2.48.4	25
5	Anschlagart	2.47.4	Stehend, ein- oder beidhändig
6.1	Wettkampfschüsse	2.47.4	4 x 5
6.2	Zeitvorgabe in min	2.47.4	pro Serie 20 sek.
6.3	Scheibe	2.47.4.5	Großkaliber Finalscheibe (Annex)
7	Beschreibung		

2.48 Historische Zentralfeuerrevolver

2.48.1 Waffenart

2.48.1.1 Repliken

Ein Nachbau (Replika) ist die Reproduktion einer antiken Originalwaffe in originalem Stil von Visierung, Schloss, Abzug, Lauf und Schaft. Der Nachweis der Originaltreue obliegt dem Schützen. Abweichungen sind erlaubt, sofern sie dazu dienen, Fälschungen zu verhindern. Alle nachfolgenden Regelungen für die Disziplin gelten sowohl für Repliken, als auch für Originalwaffen.

2.48.1.2 Größe, Gewicht und Abzugswiderstand

Zugelassen sind historische Zentralfeuerrevolver, die erstmalig vor dem 01.01.1900 hergestellt werden. Die Trommelkapazität muss mind. 5 Patronen umfassen. Zugelassen sind Kaliber ab .30 bis .45 Die Lauflänge muss mindestens 10 cm (4 Zoll) betragen. Mechanischer, dem Original entsprechender Abzug. Das Abzugsgewicht ist beliebig, der Abzug darf aber nicht durch sein Eigengewicht oder durch Erschütterung auslösen.

2.48.1.3 Visierung: Kimme/Korn

2.48.1.3.1 Korn: Das Korn darf nur auf dem Lauf oder einem Laufring angebracht sein. Das Korn darf nur mit Hilfe von Werkzeug in der Höhe und in der seitlichen Anordnung verändert werden. Die Form des Korns in der Seiten- und Frontansicht muss jedoch erhalten bleiben. Ein nicht im Original vorhandene Schwalbenschwanzführung muss laubbündig beigefeilt sein.

2.48.1.3.2 Kimme: Der Kimmenausschnitt muss dem der

Originalwaffe entsprechen.
Das Kimmenblatt darf in der Höhe und in der Anordnung des Kimmeneinschnittes verändert werden, soweit die Originalform erhalten bleibt.

2.48.2 Schusszahl

2.48.2.1 Schusszahl

20 Schuss stehend aus vier Durchgängen zu je 5 Schuss
4 Serien á fünf Schuss in je 20 Sekunden auf die
Großkaliber Finalscheibe (Annex)

2.48.2.2 Probeschusszahl

Vor Beginn der ersten Wettkampfserie ist eine Probeserie á
fünf Schuss auf die Großkaliber Finalscheibe (Annex) in je 20
Sekunden gestattet.

2.48.2.3 Schießentfernung und Scheibenanlage

Die Scheibenentfernung beträgt 25 m.
Es können alle 25 m Stände verwendet werden, sofern sie für die
entsprechende Geschossenergie zugelassen sind. Die gesetzlichen
Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die
einzelnen Standanlagen sind zu beachten.
Bemaßung und Beleuchtung der Schießstände gemäß **DSB SpO 0.3.1**

2.48.4 Scheiben:

Es werden die Scheiben „Großkaliber Finalscheibe“ verwendet.
(siehe Scheiben Annex)
Bei jeder Serie sind die Trefferflächen je einmal zu beschießen.

2.48.5 Durchführung

2.48.5.1 Kommandos

Der Schießleiter sagt die Stellung und die jeweilige Serie an.
Nach dem Kommando „LADEN“ haben die Schützen ihre
Waffen innerhalb einer Minute mit der vorgeschriebenen Anzahl
von Patronen zu laden. Nach Ablauf dieser Minute wird die Serie
mit dem Kommando „ACHTUNG - 3 - 2 - 1 – START“ gestartet.

Die Schießzeit endet mit dem Kommando „STOP“. Bevor die
Serie gestartet wird, darf der Schütze in den Voranschlag gehen
(Anschlag mit deutlich abgesenkter Waffe).

2.48.5.2 Eine nach dem Kommando „**Laden**“ aber vor Beginn einer Wettkampfserie abgegebener Schuss wird für den Wettkampf nicht gewertet. Der Schütze darf nachladen und wird mit der zwei (2) Ringen Abzug von der folgenden Serie bestraft.

2.48.5.3 Schießt ein Schütze nach der Wettkampfzeit die durch einen Signalton beendet wurde, so wird/werden ihm der/die beste(n) Treffer, gemäß den abgegebenen Schüssen abgezogen.

2.48.5.4 Beschießen der falschen oder fremden Scheibe

Wird eine Trefferfläche mehrmals beschossen, so werden der/die beste(n) Treffer abgezogen und mit Null gewertet. Des Weiteren wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.11.4 ff** entschieden.

2.48.6 Wertung:
Es erfolgt Ringwertung, jeder angeschossene Ring zählt nach oben.

2.48.7 Ergebnisgleichheit

2.48.7.1 Ergebnisgleichheit in Wettkampf
Bei Ergebnisgleichheit wird nach der Sportordnung des **DSB SpO 0.12.1** verfahren.

2.48.8 Störungen

2.48.8.1 Störungen im Schießbetrieb
Störungen müssen während der regulären Schießzeit behoben werden. Eine Zeitverlängerung ist nicht möglich.

2.48.8.2 Munitionsstörung
Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen für die gestörte Patrone nicht gestattet. In der Serienzeit nicht abgegebene Schüsse sind verloren.

2.48.8.3 Meldung einer Störung
Er verständigt die Aufsicht nach Beendigung der Serie durch Heben der freien Hand, ohne dabei andere Schützen zu stören. Der Schiessleiter oder eine von ihm beauftragte waffenkundige Person prüft daraufhin das Sportgerät.

2.48.8.4 Untersuchung der Störung,
Wenn eine Störung gemeldet wird, müssen der Schiessleiter oder die eingeteilte Aufsicht nach Beendigung der Serie die Störung untersuchen.

2.48.8.5 Anerkannte Störung
Die unterbrochene Serie wird nicht abgeklebt und wiederholt. Bei Wiederholung der Serie werden pro Scheibe die niedrigsten Schusswerte, entsprechend der Höchstzahl in einer Serie abgegebenen Schüsse (auch Fehler) der zwei Serien gewertet. Der Schütze muss alle fünf Schuss auf die Scheibe in der Wiederholungsserie schießen. Schüsse, die nicht abgegeben werden oder die Scheibe nicht getroffen haben, müssen als Fehler gewertet werden.
Es wird nur eine Störung pro Anschlagsart anerkannt.

2.48.8.6 Störung an den Schießanlagen
Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Schusslöcher werden verschlossen. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine neue Probeserie wird nicht gewährt.

2.48.9 Kleidung

2.48.9.1 Schießkleidung

Spezialkleidung, die eine Unterstützung der Beine, des Körpers und der Arme des Schützen bewirkt, ist nicht erlaubt

2.48.9.2 Schuhe, Handschuhe

Es dürfen keine Schießschuhe verwendet werden. Verwendet werden dürfen normale Straßenschuhe die nicht über den Knöchel reichen und eine biegsame Sohle haben. Handschuhe, jeglicher Art, sind nicht erlaubt.

2.48.10 Schießbrille

Schießbrillen (**DSB SpO 0.1.16.7 ff**) dürfen verwendet werden (mit und ohne Irisblenden)

7.12

Perkussionsgewehr Auflage

Ord-Nr. Liste B	Schlagwort	Ord-Nr. LSpO	Angaben
1	Wettbewerb	7.12	Perkussionsgewehr Auflage
1.1	Waffenart	7.12.1.1	Langwaffe, Einzellader
1.2	Lauflänge in cm	7.12.1.2	Min. 40 cm
2	Visierung	7.12.2	Dioptr, /Korn
3	Kaliber	7.12.3	beliebig
4	Distanz in m	7.12.4	50 m
5	Anschlagart	7.12.5	Stehend / sitzend aufgelegt, gem. Auflageklassen des DSB
6.1	Wettkampfschüsse	7.12.6.1	15
6.2	Zeitvorgabe in min	7.12.6.2	40 min.
6.3	Scheibe	7.12.6.3	DSB 0.20, Nr. 4
7	Beschreibung		Ausschreibung

7.12 Perkussionsgewehr Auflage

7.12.1 Waffenart

7.12.1.1 Größe, Gewicht und Abzugswiderstand

Zugelassen sind Perkussionsscheiben- und Jagdgewehre.
Originalgetreu, dieses ist vom Schützen nachzuweisen
Stecher ist erlaubt.
Einzellader.

An der Waffe darf nicht verändert werden. (kein Auflagekeil, etc.)

7.12.2 Visierung:

Kimme: gem. SpO DSB Teil 7, Seite 12,
Vorderladertabelle 7.10 Perkussionsgewehr

Korn: gem. SpO DSB Teil 7, Seite 12,
Vorderladertabelle 7.10 Perkussionsgewehr

7.12.3 Kaliber und Geschoss: beliebig

7.12.4 Distanz: 50m

7.12.5 Anschlag: stehend / sitzend Aufgelegt Klasseneinteilung: gem. DSB-Auflageklassen

7.12.6 Schusszahl

7.12.6.1 Schusszahl 15 Schuss stehend / sitzend Aufgelegt

7.12.6.2 Zeitvorgabe 40 Minuten

- 7.12.6.3 Vorbereitungszeit**
Die Vorbereitungszeit, bei Kugelwettbewerben, in der auch eine unbegrenzte Anzahl von Probeschüssen abgegeben werden darf, beträgt zehn Minuten.
- 7.12.7 Durchführung**
- 7.12.7.1 Kommandos**
Für die Feuerfreigabe und die Feueereinstellung werden von der Aufsicht oder der Wettkampfleitung akustische Signale, z. B. mit einer Pfeife, abgegeben. Feuerfreigabe: zwei kurze Töne oder Pfiffe
Unterbrechung: mehrere kurze Töne oder Pfiffe in rascher Folge
Feueereinstellung: ein langer Ton oder Pfiff
- 7.12.7.2 Unterbrechung oder Abbruch eines Wettkampfes**
Wenn aus irgendeinem Grund nicht sofort geschossen werden kann, ist das Zündmittel zu entfernen. Die Aufsicht ist berechtigt, das Entfernen des Zündmittels oder das Entladen der Waffe anzuordnen. Das Entladen geschieht durch Abschießen der Ladung auf den Kugelfang.
- 7.12.7.3 Ladevorgang – Einbringung der Treibladung**
Die Waffe muss vom Schützen selbst geladen werden.
Die Waffen dürfen erst nach Beginn der Wettkampfzeit geladen werden. Vorzeitig eingebrachte Ladungen müssen entfernt werden; der Schütze wird mit Abzug von zwei Ringen bei Kugelwettbewerben und einer Scheibe bei Wurfscheibenwettbewerben bestraft (Grüne Karte). Die Waffe muss bei Kugelwettbewerben hinter dem Schützen geladen werden. Sofern vor dem Schützen eine geeignete Ablagefläche vorhanden ist, kann die Schießleitung das Laden vor dem Schützen gestatten. Das Einfüllen des Pulvers muss jedoch stets hinter dem Schützen erfolgen.
Zum Einfüllen des Pulvers in den Lauf kann ein Laderohr verwendet werden.
- 7.12.7.4 Wertung:**
Bei angeschossenen Ringen muss die Einschussmitte auf dem den Ring begrenzenden Kreis liegen.
- 7.12.8 Ergebnisgleichheit**
- 7.12.8.1 Ergebnisgleichheit in Wettkampf**
Erzielen mehrere Schützen die gleiche Ringzahl, so liegt das bessere Ergebnis bei der höheren Anzahl der 10, 9, 8 usw.

7.12.9 Störungen

7.12.9.1 Waffenstörung

Kann eine Störung an der Waffe nicht umgehend behoben werden, so darf der Schütze mit Genehmigung des Schießleiters den Wettkampf abbrechen und zu einem vom Schießleiter zu bestimmenden Zeitpunkt die fehlenden Schüsse, auch mit einer anderen abgenommenen Waffe derselben Art, nachholen. Zeit je Schuss: 2,5 Minuten.

Für jede Unterbrechung des Wettkampfes werden vom Ergebnis des Wettkampfes zwei Ringe bei den Kugelwettbewerben und ein Treffer bei den Flintenwettbewerben abgezogen.

7.12.9.2 Nichtzünden der Treibladung

Wird die Treibladung nicht gezündet, obwohl das Zündmittel gezündet hat, so muss die Waffe mindestens zehn Sekunden lang im Anschlag auf den Kugelfang gerichtet bleiben.

Die Aufsicht ist zu verständigen.

Der Schütze hat die Störung selbst zu beseitigen.

Die Aufsicht hat darauf zu achten, dass dabei die Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden.

7.12.9.3 Fehlladung

Eine Fehlladung kann nach Anmeldung bei der Aufsicht auf den Kugelfang abgeschossen werden.

Dies wird nicht als Wettkampfschuss gewertet.

7.12.9.4 Störung an den Schießanlagen

Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Schusslöcher werden verschlossen. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine neue Probeserie wird nicht gewährt.

7.12.10 Kleidung

7.12.10.1 Schießkleidung

Es gelten, sofern in Teil 7 der SpO nicht anders bestimmt, die einschlägigen Regeln für Gewehr (Teil 1 der SpO).

Beim Schießen mit Vorderladerwaffen ist das Tragen eines Handschuhs an der Abzugshand gestattet, sofern er nicht das Handgelenk verdeckt und keine Stützfunktion hat.

7.12.10.2 Schuhe, Handschuhe

Es dürfen Schießschuhe getragen werden

7.12.11 Schießbrille

Schießbrillen (**DSB SpO 0.1.16.7 ff**) dürfen verwendet werden (mit und ohne Irisblenden)

Beim Vorderladerschießen ist ein Augenschutz aus Sicherheitsgründen notwendig. Vgl. Sportordnung 0.2. Die Regel 0.5.3.2 ist nicht anzuwenden. Kontaktlinsen ersetzen keine Schutzbrille.

12.25

Blasrohr PSSB, 25m

Ord-Nr. Liste B	Schlagwort	Ord-Nr. LSpO	Angaben
1	Wettbewerb	12.25	Blasrohr PSSB
2	Waffenart		Blasrohr gem. Regeln des DSB/PSSB
4	Distanz in m		25 m
5	Anschlagart		stehend / sitzend
6.1	Wettkampfschüsse		3 x 5, gesamt 15 Schuß
6.2	Zeitvorgabe in min		5 Schuß in 5 Minuten
6.3	Scheibe		Scheibe Nr. 10, Teil 0 SpO DSB
7	Beschreibung		

12.25 Blasrohr PSSB

0.1

Dieses Regelwerk „Blasrohr Scheibe“ beschreibt das Schießen auf Papier-Auflagen.

0.2

Disziplnummer	Distanz
12.25	25m

1. Wettkampfklassen

1.1 Herren I / Damen I	10 / 11
1.2 Herren II / Damen II	12 / 13
1.3 Herren III / Damen III	14 / 15
1.4 Herren IV / Damen IV	16 / 17
1.5 Junioren I m/w	40 / 41
1.6 Junioren II m/w	42 / 43
1.7 Jugend m/w	30 / 31

2. Ziel

2.1

Distanz 25m (12.25)

Offizielle Duellscheibe des DSB (Scheibe Nr. 10 SpO Teil 0)

2.2

Der Pfeilfang ist möglichst senkrecht zu stellen oder senkrecht zu hängen.

3. Ziel Höhe

3.1

Für stehende Teilnehmer/innen beträgt die vorgeschriebene Höhe des Zentrums des obersten Spiegels der Auflage 160 cm mit einer Toleranz von +/- 2cm.

3.2

Für alle sitzenden Teilnehmer/innen beträgt die vorgeschriebene Höhe des Zentrums des obersten Spiegels der Auflage 130 cm mit einer Toleranz von +/- 2cm.

4. Ziel-Distanz

4.1

25m Herren, Damen, Jugend m/w, Junioren m/w I + II

4.2

Jede Wettkampfbahn ist an der Schießlinie sowie am Pfeilfang durch Nummerierung gekennzeichnet.

4.4

Der/Die Teilnehmer/in muss mit beiden Füßen hinter der Schießlinie stehen, ohne sie zu überschreiten. Bei Überschreiten der Startlinie wird der abgegebene Pfeil nicht gewertet. Ist dieser Pfeil nicht eindeutig erkennbar, wird ein Pfeil mit der höchsten Ringzahl abgezogen.

4.5

Ein Rollstuhl darf so in Position gebracht werden, dass eine einem/einer stehenden Teilnehmer/in entsprechende Distanz zum Ziel sichergestellt wird. Falls notwendig darf die Schießlinie teilweise überfahren werden.

4.6

Gehbehinderte jeder Art, so wie Personen die schlecht oder nicht frei stehen können, dürfen im Sitzen teilnehmen. Für sitzende Teilnehmer/innen gelten dieselben Bedingungen wie unter 3.4.

5. Sicherheitsbestimmungen

5.1

Vor Wettbewerbsbeginn müssen die Teilnehmer/innen über die Sicherheitsbestimmungen und deren Einhaltung in Kenntnis gesetzt werden. Diese sollen in der Ausschreibung sowie in einem Aushang zum Nachlesen zur Verfügung stehen.

5.2

Die Veranstalter behalten sich das Recht vor, jedes Blasrohr, Pfeile und Zubehör, das auf dem Wettbewerb verwendet wird, zu überprüfen, um die Sicherheit und die Übereinstimmung mit den Regeln des Pfälzer Sportschützenbunds e. V. (PSSB) zu gewährleisten.

5.3

Der/Die Teilnehmer/in ist für die von ihm/ihr abgegebenen Schüsse verantwortlich und muss somit mögliche Gefahren erkennen und entsprechend handeln.

5.4

Jede Bahn hat eine Mindestbreite von 1,0m. Eine Verringerung der Mindestbreite ist nur in Ausnahmefällen statthaft und darf 0,9 m nicht unterschreiten.

5.5

Handicap-Bahnen (Rollstuhlfahrer/innen, sitzende Personen) können optional auf die benötigte Breite angepasst werden.

6. Blasrohr

6.1

Die „pfeilführende Länge“ des Blasrohrs, bestimmt die Klasseneinteilung.

Die Pfeilführende Länge ist die Länge des Rohrs im Kaliberdurchmesser. Mundstück, Kompensator, Laufgewicht dürfen die Gesamtlänge erhöhen, solange deren Innendurchmesser sichtbar (mindestens 2mm) größer ist, als das eigentliche Kaliber.

Klasse 3: beliebig

In jeder Klasse sind individuelle Rohrlängen bis zur max. Rohrlänge zulässig.

Der Veranstalter entscheidet welche Rohrklassen ausgeschrieben / geehrt werden.

6.2

Das Kaliber des Blasrohres ist frei wählbar.

6.3

Das Gewicht des Blasrohres ist frei wählbar.

6.4

Anbauteile wie Mundstücke, Griffe, Gewichte, Kompensatoren und Laufgewichte sind erlaubt, sofern diese keine Markierungen und/oder Teile besitzen, welche als Visierung benutzt werden können. Laufgewichte und Kompensatoren müssen - in Bezug auf das Blasrohr - symmetrisch und konzentrisch (um eine gemeinsame Mitte) ausgeführt und angebracht sein.

6.5

Jegliche Zielhilfsmittel, welche die Funktion/Teilfunktion einer Kimme und/oder eines Kornes darstellen (Optiken; Visiere; Profilrohre; Wasserwaage etc.) sind verboten.

6.6

Stative/Lafetten sind nur für Teilnehmer/innen zulässig, die zum Schießen nur eine Hand verwenden können. Die Verbindung zwischen Stativ und Blasrohr muss frei beweglich sein (z.B. ein Kugelkopf) und darf während der Schussabgabe nicht arretiert sein.

7. Pfeile

7.1

Verboten sind Jagdpfeile (Broadhead-Darts, Mini Broadhead-Darts, Razor Tip Broadhead-Darts, Speerbolzen Darts), Stöpselpfeile (Stun-Darts), Multi-Darts, Soft-Darts (NERF), sowie Effekt-, Kugel-und Helicopter-Darts.

7.2

Der maximale Durchmesser der Spitze liegt bei 4 mm.

7.3

Jede/r Teilnehmer/in hat neben den 6 Wertungspfeilen auch Ersatzpfeile an der Startlinie mit sich zu führen, um bei einem verlorenen Pfeil (siehe 12.1) diese als Ersatz nutzen zu können.

7.4

Die Pfeile müssen sich klar von den Pfeilen der Teilnehmer/in auf dem gleichen Pfeilfang unterscheiden.

8. Ablauf eines Wettkampfs

8.1

Jeder Veranstalter muss eine Ausschreibung herausgeben, in der alle für den/die Teilnehmer/in notwendigen Informationen enthalten sind.

8.2

Ein/e Kampfrichter/in leitet den Wettkampf. Seinen/Ihren Anweisungen ist Folge zu leisten.

8.3

Ein Wettkampf kann in zwei verschiedenen Modi ausgetragen werden.

Dies kann der Veranstalter aufgrund der räumlichen Situation bzw. der Größe des Teilnehmerfeldes für sich entscheiden.

- a) A/B Modus: 2 Teilnehmer/innen teilen sich im Wechsel eine Schießbahn.
- b) Einzel Modus: 1 Teilnehmer/in nutzt alleine eine Schießbahn.

8.4

Vor dem ersten Wettkampfschuss darf jeder Teilnehmer/in max. 5 Probeschüsse abgeben.

8.5

Der/Die Teilnehmer/in schießt je 5 Pfeile auf 1 Spiegel pro Runde (5 Schuss).

8.6

Ein Wettkampf besteht aus 3 Runden (15 Schuss). Nach jeder Runden wird eine Pause von 2 Minuten eingelegt, bevor die restlichen Runden fortgesetzt werden.

8.7

Ein/e Kampfrichter/in verwendet folgende akustische Signale zur Durchführung des Wettkampfes:

a) Bei A/B Modus:

- zweimaliges Pfeifen ist das Signal für die erste Gruppe, zur Schießlinie zu gehen.
- einmaliges Pfeifen (nach 10 Sekunden) ist das Signal für den Schießbeginn.
- Erneutes zweimaliges Pfeifen beendet die Schießzeit. Die erste Gruppe hat die Schießlinie zu verlassen. Die zweite Gruppe begibt sich an die Schießlinie.
- Erneutes einmaliges Pfeifen (nach 10 Sek.) ist das Signal für den Schießbeginn.
- Dreimaliges Pfeifen beendet die Schießzeit und ist das Signal für die Trefferaufnahme.
- **Eine Reihe aufeinanderfolgender Piffe bedeutet Gefahr. Das Schießen ist sofort einzustellen.**

b) Bei Einzel Modus:

- zweimaliges Pfeifen ist das Signal zur Schießlinie zu gehen.
- einmaliges Pfeifen (nach 10 Sekunden) ist das Signal für den Schießbeginn.
- Erneutes zweimaliges Pfeifen beendet die Schießzeit und ist das Signal für die Trefferaufnahme.
- **Eine Reihe aufeinanderfolgender Piffe bedeutet Gefahr. Das Schießen ist sofort einzustellen.**

9. Schießzeit

9.1

Die Zeitmessung erfolgt durch den/die Kampfrichter/in.

9.2

Die maximale Schießzeit einer 5-Schuss Runde beträgt 5 Minuten.

9.3

Pfeile, die nach Ablauf der Schießzeit geschossen werden, kommen nicht in die Wertung.

10. Zubehör

10.1

Tische, Stühle, Blasrohrständer, Pfeilhalter etc. sind nur als Ablage zu benutzen und dürfen nur dann an der Schießlinie Verwendung finden, wenn andere Teilnehmer/innen dadurch nicht behindert werden. Eine Verwendung selbiger zum aufgelegten Schießen ist unzulässig.

11. Ringwertung

11.1

Hat der Pfeil die Trennlinie zum nächsthöheren Ringwert angekratzt, so wird der höhere Wert gewertet.

11.2

Nach jeder Runde werten jeweils 2 Schützen (4 Augen Prinzip), ohne das Ziel und Pfeile zu berühren, die erzielten Ringe und notieren diese im Auswertungsprotokoll. Beim A/B Modus sind dies die Teilnehmer/innen die gemeinsam eine Schiessbahn nutzen, beim Einzel Modus werten jeweils zwei benachbarte Teilnehmer/innen sich gegenseitig die Ringe aus. Steht aufgrund der Standeinteilung kein zweiter/zweite Teilnehmer/in in unmittelbarer Nähe zur Verfügung, so muss seitens der Wettkampfleitung eine Person zur gemeinsamen Auswertung mit dem/der Teilnehmer/in bestimmt werden.

11.3

Der/Die Teilnehmer/in kann erst dann seine/ihre Pfeile aus der Zielscheibe ziehen, wenn keine Unstimmigkeiten vorhanden sind.

11.4

Wenn Unstimmigkeiten vorhanden sind, urteilt in letzter Instanz der/die Kampfrichter/in.

12. Ergebnisgleichheit

12.1

Bei Ergebnisgleichheit, die Plätze 1-3 betreffend, wird die bessere Platzierung durch ein Stechen ermittelt. Der Veranstalter entscheidet über die Form des Stechens.

13. Verlorener Pfeil

13.1

Sollte ein Pfeil vor der 3m Linie herunterfallen, aus dem Blasrohr oder aus der Hand des/der Teilnehmer/in, so ist dieser bis zum Beginn der Auswertung dort zu belassen und aus dem Vorrat des/der Teilnehmer/in ein Ersatzpfeil zu nutzen und damit das Ziel zu beschießen. Ein zu schwach gepusteter Pfeil der hinter der 3-Meter-Linie das Ziel nicht erreicht, fällt nicht unter diese Regelung und wird mit Null Ringen gewertet.

14. Disqualifikation

Die Disqualifikation erfolgt bei:

14.1

Missachtung der Sicherheitsbestimmungen und/oder der Anweisungen des/der Kampfrichter/in.

14.2

Missbrauch des Sportgerätes oder sonstiges unsportliches Verhalten.

15. Schlussbestimmung

15.1

Jede/r Teilnehmer/in erkennt mit dem Antritt zum Wettkampf die Regeln und Vorgaben des Veranstalters an.

15.2

Minderjährige benötigen das Einverständnis eines Erziehungsberechtigten zur Ausübung des Sports sowie zur Teilnahme an Wettkämpfen.

15.3

Der Veranstalter kann aus Sicherheits- und/oder organisatorischen Gründen von diesem Regelwerk abweichen. Diese Abänderungen müssen jedoch in der Ausschreibung sowie als Aushang oder Auslage am Wettkampfort in schriftlicher Form erkennbar vorliegen.